

1. Beratungs- und Informationsangebote für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Paderborn

In der Stadt Paderborn gibt es eine Vielzahl von Beratungs- und Informationsangeboten für fast alle Fragen und Probleme des täglichen Lebens.

Einige Beratungsstellen haben sich speziell auf die Informationsbedürfnisse älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger eingerichtet und stehen Rat suchenden Seniorinnen und Senioren ebenso wie ihren Familienangehörigen, Freunden, Bekannten und Betreuungspersonen mit kompetenten Hilfestellungen und Tipps zur Verfügung.

Die wichtigsten Beratungsmöglichkeiten sind nachfolgend aufgelistet.

Auf Beratungsangebote zu einzelnen Themen dieser Informationsbroschüre (z. B. Wohnberatung) wird in den jeweiligen Kapiteln gezielt hingewiesen.

1.1 Allgemeine Beratung für Seniorinnen und Senioren

**Seniorenbüro
des Sozialamtes der Stadt Paderborn
Stadthaus
Zimmer 1.43
Am Abdinghof 11
33098 Paderborn**

**Tel.: 0 52 51 / 88 – 12 55 (Frau Tröster, Frau Finke)
(Mo., Mi., Do. u. Fr. vormittags)**

Tel: 0 52 51 / 88 – 18 23 (Herr Kramps)

Fax: 0 52 51 / 88 -- 20 50

E-Mail: seniorenbuero@paderborn.de

Internet: www.paderborn.de/senioren/

**Allgemeine Seniorenberatung
der Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Paderborn e. V.
Albinstr. 2
33098 Paderborn**

Tel.: 0 52 51 / 21 85 4 (Frau Hoentgesberg)

Fax: 0 52 51 / 23 63 9

E-Mail: u.hoentgesberg@awo-paderborn.de

**Seniorenberatungsstelle
des Caritas-Verbandes Paderborn e. V.**

Kilianstr. 26

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 0 oder 12 21 - 19 (Frau Rodehuts Kors)

E-Mail: senioren@caritas-pb.de

**Allgemeine Seniorenberatung
des Deutschen Roten Kreuzes
Kreisverband Paderborn e. V.**

Neuhäuser Str. 62-64

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 13 09 32 3 (Frau Seiler)

E-Mail: r.seiler@drk-paderborn.de

Internet: www.drk-paderborn.de

**Sozialdienst im Krankenhaus
Beratung, Vermittlung, Information
St. Vincenz-Krankenhaus**

Am Busdorf 2

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 86 - 14 25 (Krankenhaus, Am Busdorf 2)

- 31 11 (Landeshospital, Kisau 14)

- 41 18 (Frauen- u. Kinderklinik, Husener Str. 81)

**Krankenhaussozialdienst
Beratung, Gespräche und Hilfe
Brüderkrankenhaus St. Josef**

Husener Str. 46

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 702 - 19 95 oder 702 - 19 96

E-Mail: sozialdienst@bk-paderborn.de

**Krankenhaussozialdienst
Beratung, Gespräche und Hilfe
Krankenhaus St. Johannisstift**

Reumontstr. 28

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 401 - 752

1.2 Rentenberatung

**Sozialversicherungsabteilung
des Sozialamtes der Stadt Paderborn
Stadthaus
Zimmer 2.67 und 2.69**

Am Abdinghof 11
33098 Paderborn

Tel.: **0 52 51 / 88 - 12 48 (Frau Kißels)**
 0 52 51 / 88 - 12 67 (Frau Orthaus)
 0 52 51 / 88 - 19 21 (Herr Kaup)
Fax: **0 52 51 / 88 - 20 50**

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Di. geschlossen
Mi. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Do. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr. 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Auskunfts- und Beratungsstelle
der Deutschen Rentenversicherung Westfalen**

Kamp 31
33098 Paderborn

Tel.: **0 52 51 / 10 68 0**
Fax: **0 52 51 / 10 68 32**
E-Mail: ab-paderborn@drv-westfalen.de
Internet: www.deutsche-rentenversicherung-westfalen.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

1.3 Verbraucherberatung

Verbraucher-Zentrale NRW e. V.

Beratungsstelle Paderborn

Grunigerstr. 2

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 15 29

Fax: 0 52 51 / 28 21 24

E-Mail: paderborn@vz-nrw.de

Internet: www.verbraucherzentrale-nrw.de/paderborn/

Öffnungszeiten:

Mo. + Di. 09.00 - 16.00 Uhr

Mi. 09.00 - 12.00 Uhr

Do. 09.00 - 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Umweltberatung der Verbraucher-Zentrale

Tel.: 0 52 51 / 28 17 42

Fax: 0 52 51 / 28 21 24

E-Mail: paderborn.umwelt@vz-nrw.de

Die Beratungsstelle Paderborn der Verbraucher-Zentrale NRW bietet eine persönliche und telefonische Beratung, aktuelle Ratgeber, Informationsmaterialien und eine **Infothek mit Testergebnissen und Unterlagen zu wichtigen Verbraucherthemen** an:

- Haushalt und Familie
- Foto, Unterhaltungselektronik, Informationstechnologie
- Energie sparen
- Bauen und Wohnen
- Versicherungen
- Finanzen
- Freizeit und Verkehr
- Ernährung
- Gesundheit und Körperpflege

Persönliche und individuelle Beratung:

- Rechtsberatung in folgenden Bereichen
- Kaufverträge
- Werkverträge (mit Handwerkern und Kundendiensten)
- Dienstverträge (mit Partnervermittlern, Fitnessstudios etc.)
- Reiserecht
- Telekommunikation und Multimedia
- Kündigung von Versicherungsverträgen
- Ratenlieferungsverträge, finanzierte Verträge
- Darlehens- und Leasingverträge
- Umweltberatung

- Versicherungsberatung zu Personen- und Sachversicherungen
- Baufinanzierungsberatung
- Beratung zur privaten Altersvorsorge
- Energieberatung

Preise:

Nutzung der Infothek	1,50 €
Kopien aus der Infothek (je Blatt)	0,15 €
Rechtsberatung	6,00 €
Rechtsvertretung	18,00 €
Versicherungsberatung (je 30 Min.)	28,60 €
Baufinanzierungsberatung (1,5 Std.)	140,00 €
Baufinanzierungs-Seminar (3 Std.)	40,00 €
Private Altersvorsorge (1,5 Std.)	140,00 €
Altersvorsorge-Seminar (3,5 Std.)	40,00 €
Ernährungstraining (9 x 1,5 Std.)	75,00 €

Faxen oder Versenden von Infomaterial, Einzelpreis nach Anfrage

Der landesweite telefonische Beratungsservice bietet Ihnen zusätzlich zu den Angeboten der Beratungsstelle auch fernmündliche Rechts- und Verbraucherberatung an.

Unter der Servicenummer **0190 / 89 79 69 (1,86 € pro Minute bei Anruf aus deutschem Festnetz)** erreichen Sie die Verbraucherzentrale montags bis freitags von 09.00 – 17.00 Uhr.

1.4 Schuldnerberatung

Wenn Schulden zum scheinbar unlösbaren Problem werden, wenn Miete, Strom und Telefon nicht mehr bezahlt werden können, weil das Konto schon weit überzogen ist, dann können Sie die Hilfe der Schuldnerberatung in Anspruch nehmen.

Gemeinsam mit der Schuldnerin oder dem Schuldner wird dort versucht, eine Strategie zu entwickeln und einen Ausweg aus einer scheinbar aussichtslosen Situation zu finden. Dabei tritt die Schuldnerberatung auch als Vermittlerin zwischen Schuldnern und Gläubigern auf.

Eine Rechtsberatung kann die Schuldnerberatung aus juristischen Gründen zwar nicht anbieten, aber sie beteiligt sich an der Vorbereitung außergerichtlicher Vergleiche.

Die Schuldnerberatung ist für Ratsuchende kostenlos.

Persönliche Beratungsgespräche werden generell nach Terminvereinbarung durchgeführt.

Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle des Caritas-Verbandes Paderborn e. V.

Kilianstr. 26

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21- 0 (Frau Lülfs, Frau Schmidt)

E-Mail: schuldnerberatung@caritas-pb.de

Schuldner- und Insolvenzberatung Diakonie Paderborn-Höxter e. V.

Klingenderstr. 13

33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 50 02 - 24 (Klaus Roesler, Jürgen Eiting,
Petra Knaup, Christiane van Ophuysen)

Fax: 0 52 51 / 50 02 - 13

E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-pbhx.de

Schuldnerberatung

der Paderborner Initiative gegen Jugendarbeitslosigkeit e. V. (Pigal)

Bahnhofstr. 64

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 87 18 7 - 0 (Herr Leising)

Fax: 0 52 51 / 87 18 7 - 19
E-Mail: pigal@t-online.de
Internet: www.pigal.de

Sprechzeiten (Termine nach Vereinbarung):

Mittwoch	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 17.45 Uhr
Freitag	09.00 - 16.45 Uhr

1.5 Rechtsberatung und Beratungshilfe

Rechtsantragstelle des Amtsgerichts Paderborn

Am Bogen 2-4
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 126 - 0
Fax: 0 52 51 / 126 - 360

Sprechzeiten:
Mo. bis Fr. 08.00 bis 12.00 Uhr
Do. 14.00 bis 15.00 Uhr

Entgegen einer weit verbreiteten Ansicht darf das Amtsgericht **keine Rechtsberatung in Einzelfällen** durchführen.

Durch das Rechtsberatungsgesetz ist diese den Angehörigen der rechtsberatenden Berufe (Rechtsanwälte, Notare) vorbehalten. Ferner besteht auch die Möglichkeit der Beratung durch Interessenverbände (z. B. Mieter- oder Hauseigentümerverein, Gewerkschaften etc.).

Zur Aufnahme von Anträgen und Erklärungen ist beim Amtsgericht die o. g. Rechtsantragstelle eingerichtet. Der dort zuständige Rechtspfleger darf einfache Rechtsauskünfte z. B. über Rechtsmittel und –fristen oder zum Verfahrensablauf erteilen. Er darf aber den Rechtsuchenden nicht beraten (d. h. ihm empfehlen, sich in einer bestimmten Rechtslage in einer bestimmten Weise zu verhalten) oder ihn rechtlich vertreten.

Er kann auf mögliche Rechtsmittel hinweisen, darf aber nicht darüber beraten, ob diese aussichtsreich sind.

Beratungshilfe

Soweit Sie auf Grund Ihrer persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse nicht in der Lage sind, die Kosten eines Rechtsanwaltes für die Beratung zu tragen und eine andere Möglichkeit der Hilfe nicht besteht, kann Ihnen durch die Rechtsantragstelle des Amtsgerichtes Beratungshilfe bewilligt werden.

Beratungshilfe ist die Hilfe für die Wahrnehmung von Rechten außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens und kann gewährt werden in Fragen des Zivilrechts, Arbeitsrechts, Verwaltungsrechts, Sozialrechts und Strafrechts.

Steuerrechtliche Fragen sind von der Beratung ausgenommen.

Da die Gewährung der Beratungshilfe von den Einkommensverhältnissen abhängig ist, müssen Sie bei der Antragstellung einen aktuellen Nachweis über Ihr Einkommen (z. B. Rentenbescheid, Sozialhilfebescheid) vorlegen.

Die Gewährung von Beratungshilfe erfolgt entweder, soweit möglich, durch sofortige Auskunft oder durch die Erteilung eines so genannten „Berechtigungsscheines für Beratungshilfe“. Mit diesem Berechtigungsschein können Sie die Beratung ei-

nes Rechtsanwaltes in Anspruch nehmen. Dieser darf hierfür eine Gebühr von 10,00 € verlangen. Weitere Kosten entstehen nicht.
Nähere Informationen erteilt Ihnen das Amtsgericht Paderborn unter der Rufnummer 0 52 51 / 1 26 - 0.

Regelung von Bagatellfällen durch Schiedspersonen

Bei kleineren Rechtsstreitigkeiten (Bagatellfällen) wie z. B. Ruhestörung durch den Wohnungsnachbarn o. ä. empfiehlt es sich, zunächst eine so genannte „Schiedsperson“ einzuschalten, bevor man Anwälte und Gerichte bemüht.

Die Adressen der für den Bereich der Stadt Paderborn zuständigen Schiedspersonen können Sie ebenfalls beim Amtsgericht Paderborn erfragen.

Amtsgericht Paderborn

Am Bogen 2-4

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 126 - 301 (Frau Fortströer)

Hinweis:

Zur **Rechtsberatung im Verbraucherrecht** siehe auch Kapitel 1, Punkt 1.3. „Verbraucherberatung“.

Lohnsteuerhilfverein LoBe e. V.

Liboriberg 21

33098 Paderborn

Ansprechpartner: Herr Helmut Völker

Tel.: 0 52 51 / 28 25 09

Fax: 0 52 51 / 28 00 79

LBV Lohnsteuer-Beratungs-Verein

Gruningerstr. 12

33102 Paderborn

Tel: 0 52 51 / 22 73 3

Fax: 0 52 51 / 28 04 01

E-Mail: lbvpaderborn@t-online.de

Internet: www.lbv-hamm.de

1.6 Beratung zwecks Vorbeugung und Hilfe bei Straftaten und Konflikten

Kreispolizeibehörde Paderborn
Direktion Kriminalität und Direktion Verkehrssicherheitsberatung
 Ferdinandstraße 26-28
 33102 Paderborn

Kriminalitätsvorbeugung und Opferschutz:

Tel.: 0 52 51 / 306 - 26 50 (Herr Hansmann)
Fax: 0 52 51 / 306 - 26 99
E-Mail: kriminalitaetsvorbeugung.paderborn@polizei.nrw.de

Verkehrssicherheitsberatung:

Tel.: 0 52 51 / 306 - 15 20 (Herr Kortebusch)
Fax: 0 52 51 / 306 - 26 99
E-Mail: verkehrssicherheitsberatung.paderborn@polizei.nrw.de
Internet: www.polizei-paderborn.de und
www.polizei-beratung.de

Sprechzeiten:

Mo. + Di. 07.30 Uhr - 16.00 Uhr
 Mi. bis Fr. 07.30 Uhr - 15.30 Uhr
 und nach Vereinbarung

Das Kommissariat Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Paderborn bietet kostenlose und individuelle Beratung dazu an, was man persönlich für die eigene Sicherheit und für die Sicherheit der Mitmenschen tun kann.

Auch wer das Opfer einer kriminellen Handlung oder eines Verkehrsunfalls geworden ist, findet hier Rat und Hilfe.

Zum Beratungs- und Informationsangebot gehören u. a.

- Verkehrssicherheitsberatung für Senioren/innen als Fußgänger/innen, Kraftfahrer/innen und Nutzer/innen öffentlicher Verkehrsmittel
- Beratung zum Schutz von Haus und Wohnung vor Einbruch und Diebstahl
- Beratung zum Schutz vor Alltagskriminalität (z. B. Trickdiebstahl, Betrug, Handtaschenraub, Überfälle, Belästigungen)
- Informationen, Beratung und Empfehlungen zum Verhalten in Gewalt- und Bedrohungssituationen
- Hilfe und Beratung in Opferschutzfragen

Beratungen werden als Einzelgespräche, Gruppengespräche oder Vorträge angeboten und können auch von Senioreneinrichtungen und/oder Seniorengruppen angefragt werden.

WEISSER RING

**Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen
und zur Verhütung von Straftaten e. V.**

Außenstelle Paderborn

Mäzerstraße 31
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 37 09 87 (Frau Ruth Stöpper)

Fax: 0 52 51 / 20 74 96 4

Bundesgeschäftsstelle:

Weberstr. 16

55130 Mainz

Tel.: 0 61 31 / 83 03 - 0

Fax: 0 61 31 / 83 03 45

E-Mail: info@weisser-ring.de

Bundesweites Opfer-/Info-Telefon: 0 18 03 / 34 34 34

Der Weisse Ring kann mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen Opfern helfen durch:

- menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat
- Hilfestellung im Umgang mit Behörden
- Begleitung zu Gerichtsterminen
- Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen
- Unterstützung bei materiellen Notlagen im Zusammenhang mit der Straftat (z. B. Übernahme von Anwaltskosten oder finanzielle Zuwendungen zur Überbrückung der Tatfolgen)
- Erholungsmaßnahmen für Opfer und ihre Familien

Telefonseelsorge Paderborn

Postfach 2642

33056 Paderborn

**Tel.: 0 800 / 111 0 111 oder 0 800 / 111 0 222
(kostenlose Service-Rufnummern)**

Die Telefonseelsorge Paderborn versteht sich als Ansprechpartnerin für Menschen in seelischen Konflikt- und Krisensituationen. Die Mitarbeiter/innen hören aufmerksam zu; sie versuchen die Anrufer/innen ohne Vorurteile anzunehmen und in ihrer augenblicklichen Lebenssituation zu verstehen. Gemeinsam mit den Anrufern/innen suchen sie nach Lösungen für das angesprochene Problem.

Die Telefonseelsorge ist ganzjährig rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen, unter der oben genannten kostenlosen Telefonnummer erreichbar.

Die Arbeit der Telefonseelsorge wird gemeinsam von der katholischen und der evangelischen Kirche getragen.

Die Telefonseelsorge ist ebenfalls im Internet zu finden unter

www.telefonseelsorge.de

Auch hier kann anonym unter Beachtung besonderer Sicherheitsstandards mit der Telefonseelsorge Kontakt aufgenommen werden.

Außerdem sei noch auf ein besonderes Angebot aufmerksam gemacht, für das die Telefonseelsorge im Rahmen der Selbsthilfe die Vermittlung übernommen hat.

Trauergruppen

Für Menschen, die alleine mit ihrer Trauer um einen Angehörigen oder einen anderen ihnen nahe stehenden Menschen nicht zurecht kommen, vermittelt die Telefonseelsorge jeweils zu zwei Terminen im Jahr die Möglichkeit an einer Trauergruppe teilzunehmen. Ziel dieser Gruppe ist es einander Raum für die Trauer zu geben, sich gegenseitig ein Stück auf dem Weg durch die Trauer zu begleiten, miteinander den schweren Schritt des Abschieds zu wagen und in der Gemeinschaft Mut und Kraft zu finden, erste zögernde Schritte auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt zu gehen.

Jede Trauergruppe umfasst zehn Zusammenkünfte, jeweils einmal wöchentlich, in der Regel am frühen Abend.

Die Gruppen werden von zwei Gruppenleitern mit langjähriger Erfahrung geleitet.

Interessenten/innen können sich jederzeit anmelden über die oben genannten kostenlosen Service-Rufnummern der Telefonseelsorge Paderborn.

1.7 Sozialberatung, Pflegeberatung und Gesundheitsberatung

Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn

Am Abdinghof 11
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 19 50 (Frau Drüke)

E-Mail: gleichstellung@paderborn.de

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn wirkt bei allen Vorhaben und Maßnahmen der Gemeinde mit, die die Belange von Frauen berühren oder Auswirkungen auf die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Anerkennung ihrer gleichberechtigten Stellung in der Gesellschaft haben. Sie ist eine Stabsstelle zur Führungsunterstützung, d.h. sie berät die Führungskräfte der Stadtverwaltung im Hinblick auf die Umsetzung des Artikels 3 Abs. 2 Grundgesetz, des § 5 Gemeindeordnung sowie des Landesgleichstellungsgesetzes NRW und unterstützt die Bediensteten bei der Durchsetzung ihrer hieraus resultierenden Chancen und Rechte.

Die Gleichstellungsstelle ist auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt da:

- wenn sie sich über geschlechtsbedingte Benachteiligungen am Arbeitsplatz, bei Behörden, in der Familie, in der Firma, bei der Arbeitssuche oder in den Medien beschweren oder darauf aufmerksam machen wollen,
- wenn sie Unterstützung oder Hilfe bei der Durchsetzung ihrer Rechte benötigen,
- wenn sie Kontakte zu Frauengruppen oder –verbänden suchen,
- wenn sie Anregungen oder Vorschläge machen wollen, wie die Situation von Frauen und Mädchen in Paderborn verbessert werden kann,
- wenn sie Anregungen für die Arbeit der Gleichstellungsstelle geben wollen.

Eine Beratung erfolgt nach telefonischer Terminabsprache. Alle Gespräche und Informationen werden vertraulich behandelt.

Schwerbehindertenfürsorgestelle / Behindertenkoordinator im Sozialamt der Stadt Paderborn

Stadthaus

Zimmer 1.19

Am Abdinghof 11
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 12 53 (Herr Liekmeier)

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 50

E-Mail: n.liekmeier@paderborn.de

Hinweis:

Weiterführende Adressen von speziellen Beratungsstellen, Interessenvertretungen, Selbsthilfegruppen, Vereinen und Clubs behinderter Menschen erhalten Sie auf Anfrage bei der Schwerbehindertenfürsorgestelle des Sozialamtes.

Dort werden auch kostenlose Broschüren sowie zahlreiche weitere Informationsmaterialien für Sie bereit gehalten.

**Psychosozialer Beratungsdienst
des Caritas-Verbandes Paderborn e. V.**

Kilianstr. 26

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 33 (Frau Lydia Willemsen)

Fax: 0 52 51 / 12 21 - 22

E-Mail: info@caritas-pb.de

**Soziale Einzel- und Familienberatung
der Diakonie Paderborn-Höxter e. V.**

Riemekestraße 12

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 54 01 8 - 43 (Herr Schlegel)

Fax: 0 52 51 / 54 01 8 - 50

E-Mail: riemeke@diakonie-pbhx.de

**Pflegeberatung
des Caritas-Verbandes Paderborn e.V.**

Kilianstraße 23

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 – 0 (Frau Burkardt-Kropp)

Sie brauchen fachkundige Beratung, um pflegebedingte körperliche und seelische Belastungen zu vermeiden. Das geht nur, wenn die Beratung von Ihrer individuellen Situation ausgeht. Deshalb findet die Pflegeberatung der Caritas bei Ihnen zu Hause statt - dort wo die Pflege tatsächlich geleistet wird.

Pflegeberatung Thomas Brösel

Tel.: 0800 08 56 18 5 (kostenlos)

0173 29 68 71 1 (Handy)

Beratung von Pflegebedürftigen und deren pflegenden Angehörigen, individuelle Schulungen, Pflegekurse und Pflegeüberleitung

**Offene Sprechstunde
im Altenzentrum St. Veronika**
Husener Str. 89
33100 Paderborn

Dienstag **17.00 Uhr - 19.00 Uhr (Demenzsprechstunde)**
Donnerstag **16.00 Uhr - 19.00 Uhr (Offene Sprechstunde)**

**Demenzsprechstunde
im Evangelischen Altenheim St. Johannistift**
Reumontstraße 32
33102 Paderborn

Mittwoch **16.00 Uhr - 18.00 Uhr**
Information: **Tel. 0 52 51 / 401-766 (Frau Fischer)**
E-Mail: **u.fischer@johannisstift.de**

Die Demenzsprechstunde ist ein Angebot für Menschen mit Demenz, für Angehörige und für alle Interessierten.

Themen: Krankheitsbild, Hilfen im Umgang mit Betroffenen, Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige, Betreuungsangebot im St. Johannistift

**Sozialpsychiatrischer Dienst
des Kreises Paderborn**
Riemekestr. 51
33102 Paderborn

Tel: **0 52 51 / 308 - 295**
Fax: **0 52 51 / 308 - 244**

Beratungszeiten:
Mo. – Do. 08.30 Uhr - 15.30 Uhr
Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Der sozialpsychiatrische Dienst des Gesundheitsamtes des Kreises Paderborn bietet psychisch Kranken, Suchtkranken und geistig behinderten Menschen sowie deren Angehörigen und mitbetroffenen Personen Beratung und Unterstützung an. Als Ansprechpartner steht Ihnen ein multiprofessionelles Team, aus einer Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, einer Arzthelferin sowie aus Diplom Sozialarbeitern und Diplom Sozialpädagogen.

Der sozialpsychiatrische Dienst ist da für Menschen

- mit seelischen Problemen (Schizophrenie, Depression, ...),
 - mit geistigen Behinderungen,
 - mit Suchterkrankungen (Alkohol, Medikamente, ...)
 - mit altersbedingten psychischen Problemen (Verwirrtheit, ...)
 - in Krisensituationen,
 - mit Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, ...)
 - mit Selbstmordgedanken,
- und für Angehörige und Mitbetroffene, die Fragen oder Anliegen haben.

Der sozialpsychiatrische Dienst bietet an:

- persönliche Beratung und Unterstützung in regelmäßigen Sprechstunden und bei Hausbesuchen,
- diagnostische Abklärung,
- Information über bestehende Angebote und ggf. Weitervermittlung,
- Begleitung vor, während und nach ambulanten und/oder stationären Behandlungen,
- Unterstützung in Krisensituationen,
- Gruppenangebote für Menschen mit psychischen Problemen.

**Deutsche Rheuma-Liga
Nordrhein-Westfalen e.V.
Arbeitsgemeinschaft Paderborn
im Ev. Altenheim St. Johannisstift**

Reumontstr. 32
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 65 30 (16.00 - 18.00 Uhr, Frau Waldhoff)

E-Mail: drlpb@nexgo.de

Internet: www.rheuma-liga-nrw.de/

Das Hilfsangebot der Deutschen Rheuma-Liga umfasst

- Arzt- und Fachvorträge (Rheuma-Liga-Treffs),
- Informationsveranstaltungen,
- Besuchsdienst für schwerstbetroffene hausgebundene Rheumakranke,
- Freizeitaktivitäten,
- Psychologische Schmerzbewältigungskurse,
- Funktionstraining (Trocken- und Warmwassergymnastik)
- Alters- und diagnosespezifische Gesprächskreise

Agentur JOKO - Joachim Koch

Agentur zur Beratung und Vermittlung von Betreuungsleistungen für Pflegebedürftige und die sie Pflegenden.

Ansprechpartner:

Joachim Koch

Blomberger Str. 77

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 48 01 43

Fax: 0 52 51 / 49 03 39

Mobil: 01 60 - 80 77 67 5

E-Mail: joko1@joko1.de

Internet: www.joko1.de

1.8 Wohnberatung

Damit ältere und/oder behinderte Menschen so lange wie möglich zu Hause in ihrer Wohnung leben können, gibt die Wohnberatung Informationen im Hinblick auf erforderliche bauliche Veränderungen und Wohnungsanpassungsmaßnahmen.

KIM-Soziale Arbeit e. V.

Wohnberatung für ältere und behinderte Menschen

Widukindstr. 2a
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 27 18 (Frau Kriener/ Herr Oellers)

Fax: 0 52 51 / 28 27 19

E-Mail: wohnberatung@kim-paderborn.de

Internet: www.kim-paderborn.de

Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V.

Harrogate Allee 2
33604 Bielefeld

Tel.: 05 21 / 27 06 49 0

E-Mail: info@lebensgerechtes-wohnen.de

Bürozeiten:

Mi. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Do. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Der Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V. will unter den Stichworten lebensgerecht, intelligent und barrierefrei Wohnräume der Zukunft entwickeln und bekannt machen. Ziel ist es, lebensgerechtes Wohnen in Ostwestfalen-Lippe für Senioren, Menschen mit Behinderungen und andere Personengruppen zu fördern, um ihnen ein möglichst langes, selbstbestimmtes und selbständiges Wohnen in privatem Wohnraum zu erhalten. Der Förderverein schafft Transparenz über bestehende Angebote, unterstützt die Entwicklung modularer und kostengünstiger Lösungen zur Nachrüstung vorhandenen Wohnraums und erhöht die Akzeptanz gegenüber modernen Wohntechnologien und anderen Produkten und Dienstleistungen zur Erleichterung der Lebensführung im Wohnraum. Der Verein versteht sich als Transferstelle zwischen Planern, Herstellern, Handwerkern auf der einen Seite und Verbrauchern und Kunden auf der anderen Seite. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung einer Musterwohnung in Bielefeld.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.lebensgerechtes-wohnen.de.

1.9 Beratungsservice des Kreises Paderborn, Fachbereich Soziales, Heimaufsicht

Das zum 1. Januar 2002 novellierte Heimgesetz bestimmt in § 4, dass die zuständige Heimaufsichtsbehörde, in diesem Falle die Heimaufsicht des Kreises Paderborn, u. a. auch Beratungs- und Informationsaufgaben zu erfüllen hat.

Hierzu gehören insbesondere die Information und Beratung

- der Heimbewohner/innen sowie der Heimbeiräte und der Heimfürsprecher über ihre Rechte und Pflichten
- der Personen, die ein berechtigtes Interesse haben, über Heime und über die Rechte und Pflichten der Träger und der Bewohner/innen solcher Heime
- auf Antrag der Personen und Träger, die die Schaffung von Heimen anstreben oder die bereits Heime betreiben, bei der Planung und dem Betrieb der Heime
- Koordinierung der Pflegekonferenz

Wer eine solche Beratung in Anspruch nehmen möchte, kann sich wenden an:

Landrat des Kreises Paderborn Fachbereich Soziales Zimmer 405

Aldegreverstr. 10-14
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 308 - 428 (Herr Jochen Spork)
Fax: 0 52 51 / 308 - 894 281
E-Mail: sporkj@kreis-paderborn.de

Tel.: 0 52 51 / 308 - 409 (Frau Kerstin Buchheldt)
Fax: 0 52 51 / 308 - 894 091
E-Mail: buchheldtk@kreis-paderborn.de

Tel.: 0 52 51 / 308 - 408 (Frau Claudia Schäfer)
Fax: 0 52 51 / 308 - 894 082
E-Mail: schaeferc@kreis-paderborn.de

Bei Fragen rund um die Finanzierung eines Heimplatzes stehen Ihnen folgende Mitarbeiter des Fachbereiches Soziales zur Verfügung:

Buchstaben	Sachbearbeiter	Telefon
A - Er	Herr Hansen	308 - 414
Es - Ha	Frau Schütt	308 - 416
He - I	Frau Arnold	308 - 415
J - Mc	Herr Michler	308 - 434
Me - Re	Herr Wiedemann	308 - 436
Ri - Se und St	Frau Hedergott	308 - 435
Si - Z ohne St	Frau Ewe	308 - 433

2. Wirtschaftliche Hilfen

2.1. Leistungen nach dem 4. Kapitel des Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“

Seit dem 01.01.2005 gibt es die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII.**

Die Grundsicherung ist eine soziale Leistung, die den grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt älterer und dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt.

Es handelt sich hierbei um eine Variante der Sozialhilfe, bei der Kinder bzw. Eltern der Leistungsbezieher/innen nicht zum Unterhalt herangezogen werden, sofern sie ein jährliches Gesamteinkommen von 100.000,- € nicht überschreiten.

Wer kann Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten?

Anspruch auf Leistungen haben Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder der/s eheähnlichen Partners/in, soweit es deren Eigenbedarf übersteigt, bestreiten können.

Weitere Voraussetzungen sind

- der gewöhnliche Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland
- die Vollendung des 65. Lebensjahres oder
- die Vollendung des 18. Lebensjahres bei gleichzeitiger dauerhafter voller Erwerbsminderung aus medizinischen Gründen unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage.

In welcher Höhe kann man Grundsicherung bekommen?

Der Bedarf umfasst

- den für den Antragsberechtigten maßgeblichen Regelsatz
- die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung (bei nicht getrennt lebenden Ehegatten oder eheähnlichen Partnerschaften jeweils anteilig)
- eventuell anfallende Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
- bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen „G“ oder „aG“ einen Mehrbedarf von 17 % des maßgeblichen Regelsatzes.
- ggf. einen Mehrbedarf bei vorliegender Schwangerschaft oder Alleinerziehung
- ggf. einen Mehrbedarf bei amtlich festgestellter Notwendigkeit einer kostenaufwendigen Ernährung

Reicht das Einkommen nicht aus, haben Sie aber Vermögen, das Sie zunächst für Ihren Lebensunterhalt einsetzen müssen, muss Ihr Antrag auf Grundsicherung abgelehnt werden. Nach Verbrauch des einzusetzenden Vermögens können Sie erneut einen Antrag stellen.

Zur Veranschaulichung ein einfaches Berechnungsbeispiel

für einen 66-jährigen Alleinstehenden mit einer Miete von 250,- €, Heizkosten von 40,- € und einer Rente von 300,- €:

Regelsatz Haushaltsvorstand (Stand: 01.01.2008)	347,00 €
Unterkunftskosten	250,00 €
Heizkosten	40,00 €
Bedarfssumme	637,00 €
abzüglich Renteneinkommen	300,00 €
ergibt folgenden Grundsicherungsbedarf	<u>337,00 €</u>

2.2. Sozialhilfeleistungen

Sozialhilfeleistungen werden ab dem 01.01.2005 nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) gewährt. Das bis dahin gültige Bundessozialhilfegesetz (BSHG) ist zu diesem Tag aufgehoben worden.

Sie haben einen Rechtsanspruch auf Sozialhilfe, wenn Sie nicht erwerbsfähig sind und Ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können (z. B. weil Sie nur eine geringe Rente beziehen und wegen Ihres Alters von unter 65 Jahren noch keinen Anspruch auf Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben) und keine anderen Ansprüche geltend machen oder Hilfe von anderen erhalten können.

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, in gegenwärtigen Notlagen und schwierigen Situationen zu helfen. Sie sollten sich daher sofort beim Eintritt einer solchen Notlage an das Sozialamt wenden, bevor Sie zum Beispiel Schuldverpflichtungen eingehen, denn bereits beseitigte Hilfebedürftigkeit oder vergangene Notstände, an deren Stelle eine Schuldverpflichtung getreten ist, werden in der Regel nicht durch rückwirkende Gewährung von Sozialhilfe bereinigt.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII wird, je nach Dauer der persönlichen Notlage der/des Antragstellers/in, vorübergehend oder ständig gewährt, wenn das eigene Einkommen zur Bedarfsdeckung nicht ausreicht.

Zunächst wird vom Sozialamt eine Bedarfsfeststellung vorgenommen.

Der persönliche Bedarf setzt sich zusammen aus einem bestimmten Regelsatz, eventuellen Mehrbedarfszuschlägen sowie den angemessenen Kosten für die Unterkunft und die Heizung.

Wenn der hieraus errechnete Bedarf das eigene Einkommen übersteigt, wird die Differenz als Hilfe zum Lebensunterhalt vom Sozialamt gezahlt.

Die bisher bekannten einmaligen zusätzlichen Leistungen bzw. Beihilfen sind bis auf wenige Ausnahmen weggefallen.

Während die Hilfe zum Lebensunterhalt ein zu geringes Einkommen ergänzt oder jemandem bei völlig fehlendem Einkommen überhaupt erst einmal finanzielle Einkünfte verschafft, zielen die weiteren Kapitel im SGB XII auf besondere Notstände.

Diese können sein:

- Hilfen zur Gesundheit
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
- Hilfe zur Pflege
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

- Hilfe in anderen Lebenslagen, z.B. Blindenhilfe, Altenhilfe, etc.

Nähere Informationen zu den angesprochenen Sozialhilfeleistungen, zu Anspruchsvoraussetzungen, zu Berechnungsgrundlagen und zu weiteren Einzelheiten können Sie der jährlich aktualisierten Informationsschrift „**Sozialhilfeleistungen auf einen Blick**“ entnehmen, die für Interessierte kostenlos im Sozialamt der Stadt bereit gehalten wird.

Sie finden die Broschüre auch auf den Internetseiten der Stadt Paderborn (www.paderborn.de) unter dem Stichwort „Virtuelles Rathaus“.

Selbstverständlich können Sie sich zwecks Beratung und Antragstellung auch persönlich an die zuständigen Sachbearbeiter/innen im Sozialamt wenden.

Sie sollten zur Antragstellung möglichst folgende Unterlagen mitbringen:

- Einkommensnachweise (Rentenbescheid, Lohnabrechnung, Nachweis über Unterhaltszahlungen von Angehörigen, Wohngeldbescheid, Nachweis über Miet- und Pachteinnahmen u. a.)
- Nachweise über eventuell vorhandenes Vermögen (z. B. Sparvermögen, Grundvermögen, sonstige Vermögenswerte)
- Nachweis über die Höhe der Unterkunftskosten (bei Mietern: Mietvertrag oder Mietbescheinigung, Nachweis über die Höhe der Heizkosten; bei Haus- und Wohnungseigentümern: Nachweise über Zins- und Tilgungsleistungen, Gebäudeversicherungen, öffentliche Abgaben und sonstige Aufwendungen)
- falls Sie noch erwerbstätig sind, sollten Sie auch Nachweise über die Fahrtkosten zur Arbeitsstelle, ggf. KFZ-Haftpflichtversicherung und Aufwendungen für Arbeitsmittel mitbringen

Wenn Sie einen Antrag auf Grundsicherung stellen möchten oder sich individuell über mögliche Ansprüche informieren und beraten lassen möchten, wenden Sie sich bitte an das

Sozialamt der Stadt Paderborn

Stadthaus

Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 0

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 50

E-Mail: sozialamt@paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung
Di. geschlossen
Mi. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Do. vormittags nach Vereinbarung, 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Fr. nach Vereinbarung

2.3. Wohngeld

Beim Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen in der Stadtverwaltung können Sie unter bestimmten Voraussetzungen Wohngeld beantragen.

Nach dem Wohngeldgesetz kann man als Mieter/in Wohngeld als Zuschuss zur Miete und als Haus- oder Wohnungseigentümer bei Eigennutzung als Lastenzuschuss erhalten.

Auf die Zahlung von Wohngeld haben die Personen oder Familien einen Rechtsanspruch, deren Einkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigt.

Wenn Sie sich genauer über die Gewährung von Wohngeld informieren oder einen Antrag auf Wohngeld stellen möchten, können Sie sich an die zuständigen Sachbearbeiter/innen des Amtes für Liegenschaften und Wohnungswesen wenden.

Zwecks Antragstellung sollten Sie möglichst folgende Unterlagen mitbringen:

- Nachweise über Ihr Einkommen (ggf. über das gesamte Familieneinkommen)
- Nachweise über die Höhe der Miete (Mietbescheinigung) bzw. der Belastungen für Ihr selbst genutztes Haus- oder Wohnungseigentum

Wichtiger Hinweis:

Empfänger von Leistungen des Arbeitslosengeldes II und des Sozialgeldes nach dem SGB II und von Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie der Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII, bei deren Berechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt worden sind, sind von Wohngeldleistungen nach dem Wohngeldgesetz ausgeschlossen.

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen der Stadt Paderborn

Stadthaus

Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 0

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 64

E-Mail: wohnungswesen@paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo.	08.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Di.	geschlossen
Mi.	08.00 Uhr - 12.30 Uhr
Do.	08.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr.	08.00 Uhr - 12.00 Uhr

2.4. Kriegsopferfürsorge

Für die Gewährung von Leistungen der Kriegsopferfürsorge sind nach der Verwaltungsstrukturreform in Nordrhein Westfalen die Landschaftsverbände zuständig.

Bürgerinnen und Bürger aus Paderborn können sich ab dem 01.01.2008 zuständigkeithalber wenden an:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

- Hauptfürsorgestelle -

Frau Budke

48133 Münster

Tel.: 02 51 / 591 – 57 55

Internet: www.lwl.org/lwl/soziales/versorgungsamt/

2.5. Leistungen der Pflegeversicherung

Seit dem 01.01.1995 ist die letzte große Lücke in der sozialen Versorgung geschlossen; seither gibt es als fünfte Säule der Sozialversicherung die Pflegeversicherung. Damit haben rund 80 Millionen Bundesbürger/innen einen Versicherungsschutz bei Pflegebedürftigkeit. Es gilt der Grundsatz: Wer in der gesetzlichen Krankenversicherung versichert ist, gehört der sozialen Pflegeversicherung an. Wer in einer privaten Krankenversicherung mit Anspruch auf allgemeine Krankenhausleistungen versichert ist, muss seit dem 01.01.1995 eine private Pflegeversicherung abschließen.

Versicherte erwerben durch ihre Beitragszahlungen einen Rechtsanspruch darauf, dass sie Hilfe erhalten, wenn sie einmal pflegebedürftig werden. Sie können dann einen Antrag auf Leistungen bei ihrer Pflegekasse stellen. Die Leistungen werden ab der Antragstellung gewährt, frühestens jedoch von dem Zeitpunkt an, in dem die Voraussetzungen vorliegen.

Die Entscheidung über den Antrag trifft die Pflegekasse auf der Grundlage der Empfehlung des Medizinischen Dienstes.

Was ist nun Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung?

Wer bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens dauerhaft, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße auf Hilfe angewiesen ist, gilt als pflegebedürftig. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erstreckt sich auf vier Bereiche: die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung. Für die Leistungsgewährung werden pflegebedürftige Personen im Wege einer Untersuchung und Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung einer der drei folgenden Pflegestufen zugeordnet:

- Die **Pflegestufe I** – erhebliche Pflegebedürftigkeit – setzt einen Hilfebedarf von mindestens 90 Minuten pro Tag voraus. Auf die Grundpflege müssen dabei mehr als 45 Minuten täglich entfallen.
- Die **Pflegestufe II** - schwere Pflegebedürftigkeit - bedeutet einen Hilfebedarf von mindestens 180 Minuten pro Tag (Grundpflegebedarf 120 Minuten).
- Die **Pflegestufe III** - schwerste Pflegebedürftigkeit - gilt dann, wenn ein Hilfebedarf von täglich mindestens 300 Minuten notwendig ist (Grundpflege 240 Minuten).

Wenn der Pflegeaufwand das Maß der Pflegestufe III weit übersteigt, kann ein so genannter **Härtefall** vorliegen. Dann können weitere Leistungen gewährt werden.

Bei der Art der Leistungen ist grundsätzlich zu unterscheiden:

- Leistungen bei häuslicher Pflege in Form sog. ambulanter Pflegesachleistungen oder Pflegegeld,
- Leistungen bei teilstationärer Pflege und Kurzzeitpflege,
- Leistungen bei vollständiger Pflege.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen ersten Überblick über mögliche Leistungen der Pflegeversicherung bei häuslicher Pflege.

Ambulante Sachleistungsbeträge

Häusliche Pflege wird durch geeignete Pflegekräfte erbracht, die entweder bei der Pflegekasse oder einer durch einen Versorgungsauftrag mit der Pflegekasse beauftragten ambulanten Pflegeeinrichtungen angestellt sind. Die Pflegebedürftigen erhalten ambulante Pflegesachleistungen nicht unbegrenzt, sondern gestaffelt und begrenzt je nach Pflegestufe nur bis zu einem bestimmten Gesamtwert. Der monatliche Gesamtwert der Sachleistungen für ambulante Sachleistungsbeträge wird bis 2012 wie folgt stufenweise angehoben

Ambulante Sachleistungsbeträge	2008	2010	2012
Pflegestufe I	420,00 €	440,00 €	450,00 €
Pflegestufe II	980,00 €	1.040,00 €	1.100,00 €
Pflegestufe III	1.470,00 €	1.510,00 €	1.550,00 €

Pflegegeld

Organisiert der Pflegebedürftige seine Pflege selbst, indem er nicht auf Pflegepersonal der Pflegekasse oder kommerzieller Pflegedienste zurückgreift, sondern sich von Angehörigen oder Nachbarn etc. pflegen lässt, hat er Anspruch auf Pflegegeld.

Pflegegeld	2008	2010	2012
Pflegestufe I	215,00 €	225,00 €	235,00 €
Pflegestufe II	420,00 €	430,00 €	440,00 €
Pflegestufe III	675,00 €	685,00 €	700,00 €

Tagespflege und Nachtpflege

Pflegebedürftige haben Anspruch auf Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege (einschließlich Beförderung von und zur Einrichtung), wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist.

Der monatliche Beitrag für teilstationäre Pflege einschließlich der Aufwendungen für soziale Betreuung und notwendigen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege wird wie folgt angehoben:

Tagespflege und Nachtpflege	2008	2010	2012
Pflegestufe I	420,00 €	440,00 €	450,00 €
Pflegestufe II	980,00 €	1.040,00 €	1.100,00 €
Pflegestufe III	1.470,00 €	1.510,00 €	1.550,00 €

Werden Tages- und Nachtpflege mit häuslicher Pflege oder mit Pflegegeld kombiniert, gelten besondere Höchstsätze.

Vollstationäre Versorgung

Pflegebedürftige haben Anspruch auf Pflege in vollstationären Einrichtungen, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen der Besonderheiten des einzelnen Falles nicht in Betracht kommt.

Vollstationäre Versorgung	2008	2010	2012
Pflegestufe I	1.023,00 €	1.023,00 €	1.023,00 €
Pflegestufe II	1.279,00 €	1.279,00 €	1.279,00 €
Pflegestufe III	1.470,00 €	1.510,00 €	1.550,00 €
Stufe III mit Härtefall	1.750,00 €	1.825,00 €	1.918,00 €

Besonderer Betreuungsaufwand Demenzkranker - Betreuungsbetrag

Personen mit einem besonderen Betreuungsaufwand, die häuslich gepflegt werden, erhalten besondere zusätzliche Betreuungsleistungen. Voraussetzung hierfür ist neben dem Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung ein erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung.

Dieser Personenkreis umfasst Personen, die einen Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung haben, der nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreicht, bei denen aber ebenfalls demenzbedingte Fähigkeitsstörungen, geistige Behinderungen oder psychische Erkrankungen vorliegen, die Auswirkungen auf die Aktivität des Täglichen haben, die dauerhaft zu einer erheblichen Einschränkung der Alltagskompetenz führen.

Je nach Betreuungsbedarf kann ein Grundbetrag und ein erhöhter Betrag gewährt werden. Der Betreuungsbedarf wird differenziert in den Grundbetrag (monatlich bis zu 100 Euro) für Menschen mit einem vergleichsweise niedrigen allgemeinen Betreuungsbedarf und einen erhöhten Betrag (bis zu 200 Euro monatlich).

Pflegezeit: Mehr Zeit für Angehörige

Pflegende Angehörige, die Urlaub machen wollen, haben bereits nach sechs Monaten Pflege Anspruch auf eine Pflegevertretung für bis zu vier Wochen im Jahr. In dieser Zeit werden die Beiträge zur Rentenversicherung für die pflegende Person von den Pflegekassen weitergezahlt.

Pflegepools in neuen Wohnformen

Neu eingeführt wird ab 2008 die Möglichkeit, Leistungsansprüche zu „poolen“. In Wohngemeinschaften und ähnlichen neuen Wohnformen legen die Bewohner ihre Leistungsansprüche zusammen. Aus dem gemeinsamen „Pool“ wird das Leistungsspektrum für die gesamte Wohngemeinschaft bezahlt.

Damit soll dem Bedürfnis Pflegebedürftiger Rechnung getragen werden, im Alter in anderen Wohnformen, z. B. Senioren-WGs, und möglichst selbstbestimmt zu leben. Das „Poolen“ von Leistungsansprüchen soll u. a. die Nutzung neuer Wohnformen oder Wohn- und Hausgemeinschaften verbessern.

In der Gesetzesbegründung wird ausgeführt, dass z. B. mehrere Pflegebedürftige in einer Wohngemeinschaft, einem Gebäude oder in der Umgebung, etwa in einer Straße, „gepoolte“ Leistungen in Anspruch nehmen können. Die hierdurch entstehenden Zeit- und Kostenersparungen seien ausschließlich im Interesse der Pflegebedürftigen zu nutzen.

Wenn Sie weitere Informationen zu Einzelheiten oder zu den hier nicht genannten Leistungen der Pflegeversicherung wünschen, können Sie sich an Ihre zuständige Pflegekasse wenden.

Wenn die Leistungen der Pflegeversicherung und der Einsatz des eigenen Einkommens nicht ausreichen, um den Pflegebedarf finanziell zu decken, können unter Umständen auch noch Pflegegeldzahlungen aus Mitteln der Sozialhilfe beansprucht werden. Dies gilt sowohl für die häusliche Pflege als auch für die Pflege in stationären Einrichtungen bzw. in Heimen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen das

Sozialamt der Stadt Paderborn

Stadthaus

Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 0

Fax: 0 52 51 / 88 20 50

E-Mail: sozialamt@paderborn.de

Für Leistungen der stationären Pflege erteilt nähere Auskünfte:

Der Landrat des Kreises Paderborn

Fachbereich Soziales

Aldegrever Str. 10 - 14

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 308 - 412
0 52 51 / 308 - 414

2.6. Hilfe für hochgradig Sehbehinderte

Gerade ältere Menschen sind durch altersspezifische Augenerkrankungen häufiger von Sehbehinderungen betroffen als junge Menschen.

Für hochgradig sehbehinderte Personen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, können unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Zuwendungen aus Mitteln des Landes nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) Nordrhein-Westfalen in Höhe von 77,00 € monatlich gewährt werden.

Hochgradig sehbehindert sind Personen, die sich zwar in einer ihnen nicht vertrauten Umgebung ohne fremde Hilfe noch zurecht finden, die ihr restliches Sehvermögen aber für eine Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft nicht oder nur unzureichend verwerten können.

Diese Voraussetzungen sind stets als erfüllt anzusehen, wenn das bessere Auge mit Gläserkorrektur ohne besondere optische Hilfsmittel eine Restsehschärfe von nicht mehr als 5 Prozent oder krankhafte Veränderungen aufweist, die das Sehvermögen in entsprechendem Maße einschränken.

Die Gewährung der Landeshilfe ist nicht von den persönlichen Einkommens- und Vermögensverhältnissen abhängig und wird beim Bezug anderer Sozialleistungen (z. B. Wohngeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe) nicht als Einkommen gewertet.

Zur Antragstellung ist nur eine besondere augenfachärztliche Bescheinigung erforderlich.

Weitere Informationen sowie den vorgeschriebenen Vordruck für die v. g. augenfachärztliche Bescheinigung erhalten Sie bei der

**Schwerbehindertenfürsorgestelle
im Sozialamt der Stadt Paderborn
Stadthaus**

Am Abdinghof 11
Zimmer 1.19
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 12 53 (Herr Liekmeier)

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 50

E-Mail: n.liekmeier@paderborn.de

2.7. Blindengeld

Die Gewährung von Blindengeld nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) Nordrhein-Westfalen kommt grundsätzlich in Betracht, wenn auf dem besseren Auge die Restsehschärfe nicht mehr als 2 Prozent beträgt. Bei geringfügig höherer Restsehschärfe kann nach Vorlage eines vom Augenfacharzt erstellten Gesichtsfeldschemas unter Umständen auch noch die Zahlung des Blindengeldes ermöglicht werden.

Für Erwachsene vor Vollendung des 60. Lebensjahres beträgt das Blindengeld monatlich 585,00 €; ab dem 60. Lebensjahr werden 473,00 € gezahlt. Die v. g. Beträge werden einkommens- und vermögensunabhängig gezahlt. Allerdings kann der Kürzungsbetrag von 112,00 € als ergänzende Blindenhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII) aufgestockt werden, wenn das Einkommen und Vermögen bestimmte Grenzen nicht überschreiten.

Besondere Kürzungs- bzw. Anrechnungsregelungen gelten für blinde Menschen, die in einer Einrichtung bzw. in einem Heim leben oder die bereits Leistungen der Pflegeversicherung beziehen.

Für die Antragstellung ist ebenfalls eine augenfachärztliche Bescheinigung erforderlich, die auf dem amtlich vorgeschriebenen Vordruck erstellt werden muss. Zuständig für die Entscheidung über die Anträge auf die Gewährung von Blindengeld ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

Weitere Informationen, den vorgeschriebenen Vordruck für die v. g. augenfachärztliche Bescheinigung und ggf. Hilfe bei der Antragstellung erhalten Sie jedoch auch bei der

**Schwerbehindertenfürsorgestelle
im Sozialamt der Stadt Paderborn
Stadthaus**

Am Abdinghof 11
Zimmer 1.19
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 12 53 (Herr Liekmeier)

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 50

E-Mail: n.liekmeier@paderborn.de

2.8. Hilfe für Gehörlose

Menschen mit angeborener oder bis zum 18. Lebensjahr erworbener Taubheit oder an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit erhalten nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG) Nordrhein-Westfalen ebenfalls eine Hilfe von monatlich 77,00 €.

Die Leistung wird unabhängig von Einkommen und Vermögen gezahlt und kann ebenfalls unter Vorlage einer fachärztlichen Bescheinigung beantragt werden.

Auch hier gilt:

Weitere Informationen sowie den vorgeschriebenen Vordruck für die v. g. fachärztliche Bescheinigung erhalten Sie bei der

Schwerbehindertenfürsorgestelle im Sozialamt der Stadt Paderborn Stadthaus

Am Abdinghof 11
Zimmer 1.19
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 -12 53 (Herr Liekmeier)

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 50

E-Mail: n.liekmeier@paderborn.de

Beratungsstelle für Hörgeschädigte

Bleichstr. 70
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 3 33 59

Fax: 0 52 51 / 3 10 83 6

E-Mail: beratung.hoergeschaedigte.pb@web.de

Pflegeangebot für ältere gehörlose Menschen im Altenheim St. Johannisstift

Reumontstr. 32
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 401 - 360 (Frau Kleinschnittger)

E-Mail: info@johannisstift.de

Vor dem Umzug in ein Altenheim schrecken gehörlose Seniorinnen und Senioren oft zurück. Für sie ist es ohnehin schwierig sich im Alltag zu orientieren. Neue Wohn- und Lebensumgebungen versuchen sie aus diesem Grund zu vermeiden.

Auf diese Situation hat das Altenheim St. Johannisstift reagiert und einen eigenen Wohnbereich für gehörlose Seniorinnen und Senioren geschaffen. Hier finden Gehörlose eine Umgebung vor, die für ihre Bedürfnisse und Wünsche eingerichtet wurde.

Angebote:

- Einzelzimmer
- technische Ausstattung der Zimmer mit Lichtsignalanlage, Faxanschluss, Kabelanschluss
- Pflege durch Fachkräfte
- Pflege unter Berücksichtigung der aktuellen Kenntnisse über Gehörlosigkeit
- Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Hörgeschädigte Paderborn

2.9. Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft (Schwerbehindertenausweis)

Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert im Sinne des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch – (SGB IX) sind, können auf Antrag ihre Behinderung, den Grad der Behinderung und ggf. weitere gesundheitliche Merkmale feststellen lassen.

Zuständig für die Feststellung ist:

Kreisverwaltung Paderborn

Fachbereich Soziales

Schwerbehindertenrecht

Aldegrevestr. 10-14

33102 Paderborn

Den erforderlichen Antrag erhalten Sie kostenlos in der Schwerbehindertenfürsorgestelle des Sozialamtes oder auch bei vielen Behindertenverbänden und – interessenvertretungen.

Diese Stellen sind (möglichst nach vorheriger Terminabstimmung) auch gerne beim Ausfüllen des Vordrucks behilflich.

Sobald der Antrag eingegangen ist, erhält die Antragstellerin bzw. der Antragsteller von dort eine schriftliche Eingangsbestätigung.

Nach Abschluss der medizinischen Begutachtung und Überprüfung der sonstigen Voraussetzungen nach dem Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) wird ein Feststellungsbescheid, wenn der Grad der Behinderung (GdB) mindestens 20 beträgt, erteilt.

Ab einem festgestellten Grad der Behinderung von 50 wird ein entsprechender Schwerbehindertenausweis ausgestellt.

Zusätzlich zum Grad der Behinderung kann der Ausweis unter bestimmten Voraussetzungen verschiedene „Merkzeichen“ enthalten, zum Beispiel das Merkzeichen „aG“ beim Vorliegen einer außergewöhnlichen Gehbehinderung oder das Merkzeichen „H“ bei hilflosen Behinderten.

Sofern der Grad der Behinderung unter 20 liegt, ergeht ein Ablehnungsbescheid durch das Versorgungsamt.

Nach Erteilung des Feststellungsbescheides bzw. nach Ausstellung des Schwerbehindertenausweises kann die/der Behinderte vielfältige Vergünstigungen, die so genannten „Nachteilsausgleiche“, in Anspruch nehmen.

Zu allen Fragen zu den Themen Schwerbehinderung, Ausweis, Nachteilsausgleiche etc. erhalten Sie in der Schwerbehindertenfürsorgestelle des Sozialamtes ausführliche Beratung und Informationen. Hier sind auch verschiedene Broschüren

und Schriften kostenlos erhältlich, in der Sie wissenswerte und nützliche Tipps und Hinweise finden.

Wenn Sie sich in einem persönlichen Gespräch informieren oder einen Antrag auf Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft stellen möchten, wenden Sie sich bitte an die

**Schwerbehindertenfürsorgestelle
im Sozialamt der Stadt Paderborn**

Stadthaus

Am Abdinghof 11

Zimmer 1.19

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 -12 53 (Herr Liekmeier)

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 50

E-Mail: n.liekmeier@paderborn.de

2.10. Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, Telekom-Sozialtarif

Jede/r Rundfunkteilnehmer/in ist verpflichtet, den Betrieb von Radio- und/oder Fernsehgeräten bei der Gebühreneinzugszentrale (GEZ) anzumelden und dafür die entsprechenden Rundfunk- und Fernsehgebühren zu entrichten.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist es jedoch möglich, sich von der Rundfunkgebührenpflicht befreien zu lassen.

Folgende Personen erfüllen die Befreiungsvoraussetzungen:

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Dritten Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (Sozialhilfe) oder nach § 27 a oder 27 d des Bundesversorgungsgesetzes
(Nachweis: Sozialhilfebescheid)

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches)
(Nachweis: Aktueller Bescheid über den Bezug von Grundsicherung)

Empfänger von Sozialgeld oder Arbeitslosengeld II einschließlich Leistungen nach § 22 ohne Zuschläge nach § 24 des Zweiten Buches des Sozialgesetzbuches
(Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von ALG II oder Sozialgeld sowie das Blatt des Berechnungsbogens, aus dem ersichtlich ist, ob Zuschläge nach § 24 Zweites Buch des Sozialgesetzbuches gewährt werden oder nicht)

Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
(Nachweis: Aktueller Bescheid über den Bezug von Asylbewerberleistungen)

Empfänger von Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz, die nicht bei den Eltern leben
(Nachweis: Aktueller BAföG-Bescheid)

Empfänger von Berufsausbildungsbeihilfe nach den §§ 99 , 100 Nr. 5 des Dritten Buchs des Sozialgesetzbuchs (SGB III) oder nach dem Vierten Kapitel, Fünfter Abschnitt des SGB III, die nicht bei den Eltern leben
(Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Berufsausbildungsbeihilfe (BAB))

Empfänger von Ausbildungsgeld nach § 104 des Dritten Buchs des Sozialgesetzbuchs, die nicht bei den Eltern leben Aktueller
(Nachweis: Bewilligungsbescheid über den Bezug von Ausbildungsgeld nach §104 SGB III)

Sonderfürsorgeberechtigte im Sinne des § 27 e des Bundesversorgungsgesetzes

(Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 27 e BVG)

a. blinde oder nicht vorübergehend wesentlich sehbehinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von 60% allein wegen der Sehbehinderung
(Nachweis: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“ oder Bescheinigung des Versorgungsamtes)

b. hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder denen eine ausreichende Verständigung über das Gehör auch mit Hörhilfen nicht möglich ist
(Nachweis: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“ oder Bescheinigung des Versorgungsamtes)

Behinderte Menschen, deren Grad der Behinderung nicht nur vorübergehend wenigstens 80% beträgt und die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können
(Nachweis: Aktueller Schwerbehindertenausweis mit „RF-Merkzeichen“ oder Bescheinigung des Versorgungsamtes)

Empfänger von Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches oder von Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz oder von Pflegegeld nach den landesgesetzlichen Vorschriften
(Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Hilfe zur Pflege nach dem SGB oder dem BVG)

Empfänger von Pflegezulagen nach § 267 Abs. 1 des Lastenausgleichsgesetzes oder Personen, denen wegen Pflegebedürftigkeit nach § 267 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Buchstabe c des Lastenausgleichsgesetzes ein Freibetrag zuerkannt wird
(Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid über den Bezug von Leistungen nach § 267 LAG)

Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, die im Rahmen einer Leistungsgewährung nach dem Achten Buch des Sozialgesetzbuches in einer stationären Einrichtung nach § 45 des Achten Buches des Sozialgesetzbuches leben
(Nachweis: Aktueller Bewilligungsbescheid)

Wenn Sie zu einem der aufgeführten Personenkreise gehören oder sich informieren möchten, ob Sie eine der Befreiungsvoraussetzungen erfüllen, hier erreichen Sie uns:

**Einwohneramt
der Stadt Paderborn**

Marienplatz 2 a
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 11 88 (Beratungsteam des Einwohneramtes)

Fax: 0 52 51 / 88 - 20 12
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo. 07.30 Uhr - 16.00 Uhr (durchgehend)
 Di. 07.30 Uhr - 12.30 Uhr
 Mi. 07.30 Uhr - 12.30 Uhr
 Do. 07.30 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Fr. 07.30 Uhr - 12.00 Uhr

Sie erreichen das Einwohneramt am besten über den Zugang am Marienplatz neben dem Verkehrsverein.

Bürgerservice Schloß Neuhaus

Bielefelder Str. 1
 33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 801 - 56
Fax: 0 52 54 / 801 - 10
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo. 07.30 Uhr - 16.00 Uhr (durchgehend)
 Di. 07.30 Uhr - 12.30 Uhr
 Mi. 07.30 Uhr - 12.30 Uhr
 Do. 07.30 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Fr. 07.30 Uhr - 12.00 Uhr

Verwaltungsnebenstelle Elsen

Von-Ketteler-Str. 63
 33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 50 24
Fax: 0 52 51 / 88 10 30
E-Mail: nebenstelle-elsen@paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
 Di. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
 Mi. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr
 Do. 08.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Fr. 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Verwaltungsnebenstelle Sande

Weisgutstr. 2

33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 53 21**E-Mail:** einwohneramt@paderborn.de**Öffnungszeiten:**

Do. 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Bitte bringen Sie die oben genannten Nachweise und möglichst auch Ihre Rundfunkteilnehmernummer mit, die Sie aus Ihrer Anmeldung oder aus Ihren Zahlungsunterlagen (Kontoauszug) an die GEZ ersehen können.

Wer erfolgreich eine Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht beantragt und bewilligt bekommen hat, kann darüber hinaus die Vergünstigung des sogenannten Sozialtarifs der Telekom beantragen.

Diese Möglichkeit besteht daneben auch für Personen die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) erhalten und für Personen, die blind, gehörlos oder sprachbehindert sind, sofern der Grad der Behinderung mindestens 90% beträgt.

Der Sozialtarif der Telekom besteht aus einer Gutschrift in Höhe von € 6,94 (€ 8,72 für blinde, gehörlose und sprachbehinderte Personen), die auf die Gebühren für selbst gewählte Standardverbindungen des Abrechnungszeitraums ins In- und Ausland angerechnet werden. Liegen die zu entrichtenden Verbindungsgebühren im Abrechnungszeitraum unter der Höhe der Gutschrift verfällt der überschüssige Betrag. Eine Anrechnung der Gutschrift des Sozialtarifs auf die Grundgebühr erfolgt nicht.

Der Sozialtarif der Telekom gilt nur für Privatkunden, die Inhaber eines Festnetzanschlusses der T-Com sind. Die Anrechnung erfolgt direkt im Rahmen der Telefonrechnung. Beantragt werden kann der Sozialtarif bei der Telekom unter Vorlage des Belegs für die Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen, also dem Befreiungsbescheid der GEZ, dem BAföG Bescheid oder einem Nachweis über eine der oben genannten Behinderungen.

Informationen hierzu erhalten Sie in allen T-Punkt-Filialen der Deutschen Telekom AG.

3. Wohnen im Alter

3.1. Wohnungsanpassung und Wohnberatung

Sehr viele ältere Menschen haben den Wunsch, ihre Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit bis ins hohe Alter zu bewahren und möchten nicht zuletzt deshalb auch so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung leben.

Im Laufe der Jahre ändern sich jedoch die Lebensumstände und die Wohnung, die in jungen Jahren als Familienwohnung ideal war, ist als „Alterswohnsitz“ dann nicht mehr so geeignet.

Wenn die Kinder aus dem Haus sind, ist die Wohnung plötzlich viel zu groß und wenn die körperlichen Kräfte mit zunehmendem Alter nachlassen, fällt auch das Putzen der vielen Räume und Fenster immer schwerer.

Weitere Probleme kommen oft noch hinzu, wenn bestimmte Alterserkrankungen oder Behinderungen auftreten. So kann beispielsweise eine Gehbehinderung dazu führen, dass das Treppensteigen nur noch sehr schwer oder gar nicht mehr möglich ist oder dass ein durch den Raum verlegtes Elektrokabel zur gefährlichen Stolperfalle wird.

Mit zunehmendem Alter nimmt die Bedeutung der Wohnung und des Wohnumfeldes in dem Maße zu, wie der Bewegungsradius abnimmt, wird in der TIPP-Broschüre der Wohnberatungsstellen in NRW festgestellt. Durchschnittlich vier Fünftel des Tages verbringen ältere Menschen in der eigenen Wohnung. Beschwerden in den eigenen vier Wänden werden oft als „naturegeben“ hingenommen. Stolperfallen, veraltete technische Installationen, unzweckmäßige Möbel, bauliche Tücken oder einfach nur fehlende Haltegriffe machen das Leben unnötig kompliziert oder sogar gefährlich. Die Erfahrung zeigt, dass Wohnungsanpassung, spezielle Hilfsmittel oder moderne Technik den Alltag behinderter oder älterer Menschen erleichtern und wesentlich zu einer selbständigen Lebensführung beitragen können.

Dieser Aufgabe widmen sich in NRW zahlreiche vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie, den beteiligten Kommunen und den Landesverbänden der Pflegekassen geförderte Wohnberatungsstellen.

Hier kann in vielen Fällen durch geeignete Wohnungsanpassungsmaßnahmen, die oft nur wenig kosten, wirkungsvoll Abhilfe geschaffen werden. Zum Beispiel kann ein an der Treppe angebrachter zweiter Handlauf dazu beitragen, das im Obergeschoss gelegene Schlafzimmer trotz Gehbehinderung zu erreichen. Eine gute Ausleuchtung der Treppe, die man über Schalter in greifgünstiger

Höhe betätigen kann, bringt zusätzliche Sicherheit.

Im Schlafzimmer selbst kann beispielsweise die Bequemlichkeit des Bettes durch eine Erhöhung der Sitz- bzw. Liegefläche, die manchmal schon durch die Montage einfacher Holzklötze unter dem Bettgestell möglich ist, deutlich verbessert werden.

Ferner können in Haus und Wohnung vielfältige Hilfsmittel und -geräte eingesetzt werden, die auch Kranken und Behinderten die Ausführung täglicher Verrichtungen wieder möglich machen können. Als Beispiele können hier Einstiegshilfen für die Badewanne, Haltegriffe, Greifzangen für verschiedenste Dinge oder praktische Küchenhelfer wie rutschfeste Schneidebretter oder spezielle Bestecke genannt werden.

Obwohl die Hilfsmöglichkeiten so vielfältig sind und das Alltagsleben ganz erheblich erleichtern können, werden sie von den meisten älteren Menschen, in der Regel einfach aus Unkenntnis, leider noch nicht oder zumindest noch viel zu wenig genutzt.

Wer seine Wohnung anpassen oder bei der Auswahl praktischer Hilfsmittel beraten werden will, kann sich an die Wohnberatungsstellen in Paderborn wenden. Dort wird jeder beraten, auch dann, wenn Krankheit, Behinderung oder plötzliche Pflegebedürftigkeit schnelles Handeln erforderlich machen. Durch den Einsatz von Hilfsmitteln oder Veränderungen in der Wohnung wird ein Umzug ins Pflegeheim häufig überflüssig.

KIM-Soziale Arbeit e. V.

Wohnberatung für ältere und behinderte Menschen

Widukindstr. 2a
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 27 1 8 (Frau Kriener / Herr Oellers)

Fax: 0 52 51 / 87 29 29 9

E-Mail: wohnberatung@kim-paderborn.de

Internet: www.kim-paderborn.de

Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V.

Harrogate Allee 2
33604 Bielefeld

Tel.: 05 21 / 27 06 49 0

E-Mail: info@lebensgerechtes-wohnen.de

Bürozeiten:

Mi. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Do. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Der Förderverein Lebensgerechtes Wohnen OWL e.V. will unter den Stichworten lebensgerecht, intelligent und barrierefrei Wohnräume der Zukunft entwickeln und bekannt machen. Ziel ist es, lebensgerechtes Wohnen in Ostwestfalen-Lippe für Senioren, Menschen mit Behinderungen und andere Personengruppen zu fördern, um ihnen ein möglichst langes, selbstbestimmtes und selbständiges Wohnen in privatem Wohnraum zu erhalten. Der Förderverein schafft Transparenz über bestehende Angebote, unterstützt die Entwicklung modulartiger und kostengünstiger Lösungen zur Nachrüstung vorhandenen Wohnraums und erhöht die Akzeptanz gegenüber modernen Wohntechnologien und anderen Produkten und Dienstleistungen zur Erleichterung der Lebensführung im Wohnraum. Der Verein versteht sich als Transferstelle zwischen Planern, Herstellern, Handwerkern auf der einen Seite und Verbrauchern und Kunden auf der anderen Seite. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung einer Musterwohnung in Bielefeld.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.lebensgerechtes-wohnen.de.

Wer sich einen umfassenden Überblick über die aktuellen Angebote und Möglichkeiten im Bereich der Gerontotechnik® („Technik für ältere Menschen“) verschaffen möchte, der kann sich an folgende Adresse wenden

GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik®

Max-Planck-Str. 5

58638 Iserlohn

Tel.: 0 23 71 / 95 95 - 0

Fax: 0 23 71 / 95 95 - 20

E-Mail: feedback@gerontotechnik.de

Sie finden in Iserlohn im Deutschen Zentrum Gerontotechnik® eine sehr umfangreiche und informative Ausstellung von Technik aller Art für ältere Menschen, wobei darunter jedes Produkt, jede Vorrichtung oder Technologie für den Alltag oder die Betreuung und Pflege verschiedenster Hersteller und Anbieter zu verstehen sind. Ausprobieren und testen durch die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung ist dabei ausdrücklich erlaubt und sogar erwünscht.

3.2. Seniorenwohnungen

Eine Seniorenwohnung zeichnet sich dadurch aus, dass sie in ihrer Lage, im Zugschnitt, in der Raumaufteilung und hinsichtlich verschiedener Ausstattungsmerkmale den besonderen Wohnbedürfnissen älterer Menschen so weit wie möglich gerecht wird.

Es gibt inzwischen umfangreiches Informationsmaterial zum Thema „Altengerechtes Bauen und Wohnen“, zum Beispiel vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, vom Kuratorium Deutsche Altershilfe, von den Bausparkassen oder auch von Architektenverbänden und Bauträgern. Alle Standards des altengerechten Wohnens, die hierin erläutert werden, sind jedoch Planungsgrundsätze und -empfehlungen, die im frei finanzierten Wohnungsbau nicht verbindlich sind und daher zum Teil auch sehr unterschiedlich angewendet bzw. umgesetzt werden.

Wer sich für die Anmietung oder den Erwerb einer frei finanzierten Seniorenwohnung interessiert, sollte deshalb das Objekt sehr genau dahingehend prüfen, ob es den Anforderungen an das altersgerechte Wohnen und an die ganz persönlichen altersbedingten Bedürfnisse auch tatsächlich gerecht wird.

Wenn für den Bau einer Seniorenwohnung öffentliche Fördermittel in Anspruch genommen werden sollen, dann ist der Bauherr verpflichtet, bei der Planung und Ausführung seines Bauvorhabens die „Bestimmungen über die Förderung des Baues von Altenwohnungen im Lande Nordrhein-Westfalen“ einzuhalten, die genaue Maßgaben für die seniorengerechte Wohnungsausstattung enthalten. Die Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel führt dazu, dass diese Seniorenwohnungen einer zeitlich befristeten „Sozialbindung“ unterliegen. Für die Dauer der Sozialbindung dürfen die Wohnungen nur an Wohnungssuchende vermietet werden, die neben der Altersgrenze von 60 Jahren auch die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Erteilung eines so genannten „Wohnberechtigungsscheines“ erfüllen, den man für den Bezug einer „Sozialwohnung“ zwingend benötigt.

Nähere Informationen zur Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines und zum Bezug einer öffentlich geförderten Seniorenwohnung erhalten Sie beim

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen

Stadthaus

Zimmer 1.02

Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Tel.: 05251 / 88 - 13 27 (Frau Hausmann)

05251 / 88 - 13 42 (Herr Fister)

E-Mail: d.hausmann@paderborn.de bzw

u.fister@paderborn.de

3.3. Betreutes Wohnen

Unter dem Begriff „**Betreutes Wohnen**“ versteht man eine besondere Wohnform für ältere Menschen, die das Ziel verfolgt, **soviel Selbständigkeit wie möglich** zu erhalten und dabei gleichzeitig **soviel Hilfe wie nötig** anzubieten.

Dieses Ziel soll erreicht werden, indem zusätzlich zu der (anzumietenden) seniorenfreundlich ausgestatteten Wohnung eine Grundversorgung bzw. ein Dienst- und Hilfeleistungsangebot **für den Bedarfsfall vorgehalten** wird.

Dafür zahlt die Mieterin oder der Mieter dann in der Regel eine so genannte „**Betreuungspauschale**“, die zusätzlich zur Miete und den Nebenkosten für die Wohnung erhoben wird, und zwar auch dann, wenn das Betreuungsangebot nicht oder nur in geringem Umfang in Anspruch genommen wird.

Welche einzelnen Leistungen mit der Betreuungspauschale abgedeckt sind, ist je nach Anbieter bzw. Träger unterschiedlich.

Im Regelfall besteht jedoch zumindest eine (Not-)Rufbereitschaft rund um die Uhr einer im Haus oder in unmittelbarer Nähe ansässigen Fachkraft, ein Reinigungsservice für Flure, Treppenhäuser und Gemeinschaftseinrichtungen; ein Beratungsangebot für Probleme und Anliegen des täglichen Lebens und ein Vermittlungsservice für notwendige Dienstleistungen (z. B. ambulante Dienste) anderer Anbieter (z. B. Sozialstationen).

Vielfach wird auch ein Freizeitprogramm für die Bewohnerinnen und Bewohner organisiert, das zum Beispiel aus Vorträgen, bunten Nachmittagen oder Kreativangeboten besteht, an denen man bei Interesse teilnehmen kann.

In einigen Häusern werden darüber hinaus weitere Serviceleistungen angeboten, die man auf Wunsch bzw. bei Bedarf in Anspruch nehmen kann und die dann separat berechnet werden, wie beispielsweise Wäschepflege, Mittagstisch, die Reinigung der eigenen Wohnung oder Pflege und Betreuung im akuten Krankheitsfall.

Da das betreute Wohnen keiner besonderen Anzeige- oder Genehmigungspflicht unterliegt und auch nicht von Kontrollinstanzen überprüft wird, wie beispielsweise die Heimaufsicht den Betrieb von Altenheimen regelmäßig in Augenschein nimmt, können auch Privatleute oder gewerbliche Unternehmen betreutes Wohnen anbieten.

Dem Sozialamt sind deshalb auch nicht alle Einrichtungen des betreuten Wohnens in Paderborn bekannt, weil nur einige Häuser bzw. deren Träger mit dem Seniorbüro in Kontakt stehen.

Die nachfolgend genannten Anschriften von Einrichtungen des betreuten Wohnens und deren Kurzbeschreibungen erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Einrichtungen bzw. Anbieter/innen betreuten Wohnens in Paderborn:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus des St. Johannisstiftes

Fürstenweg 10
33102 Paderborn

Tel.: **0 52 51 / 401 - 444 (Frau Palm)**
 0 52 51 / 401 - 440 (Frau Bruns)

E-Mail: **dbh@johannisstift.de**

Internet: **www.johannisstift.de**

Das im Mai 1995 fertig gestellte Dietrich-Bonhoeffer-Haus verfügt über 61 Einzel- und 5 Doppelappartements, die alle aus einem Wohnraum, einem separaten Schlafraum, einer komplett eingerichteten Küche, einem geräumigen Duschbad und einem kleinen Flur bestehen. Die Appartements sind nicht möbliert; zu jedem gehört ein abschließbarer Kellerraum. Tiefgaragenplätze oder Gästezimmer können bei Bedarf zusätzlich gemietet werden.

Jede Wohnung ist an ein Notrufsystem angeschlossen. Der Notruf geht in die Kurzzeitpflege, die sich in der 4. Etage des Hauses befindet und Tag und Nacht mit Pflegefachkräften besetzt ist. Jedem Mieter steht das gesamte Pflegenetzwerk des St. Johannisstiftes zur Verfügung.

Das Haus verfügt über mehrere Gemeinschaftsräume und einen „Tante-Emma-Laden“. Es besteht die Möglichkeit, täglich 3 Mahlzeiten in Gemeinschaftsräumen einzunehmen.

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gibt es ein sehr reges kulturelles und geselliges Angebot mit Konzerten, Vorträgen, Gesundheitsangeboten, Lesungen, Ausstellungen, usw.; es finden häufig gemeinsame Kaffeetrinken und mehrere größere Feste im Jahr statt. Seniorentanz und Seniorengymnastik werden regelmäßig angeboten.

Stiftung Westphalenhof Betreutes Wohnen

Giersstr. 1
33098 Paderborn

Tel.: **0 52 51 / 20 08 0 (Frau Thielke/Herr Pietsch)**

Fax: **0 52 51 / 22 37 0**

Die Stiftung Westphalenhof verfügt über insgesamt 78 Wohneinheiten, die in der Form des betreuten Wohnens betrieben werden. Dazu kommen weitere 22 an das Grundstück angrenzende Appartements, die von anderen Investoren gebaut worden sind und über einen Kooperationsvertrag durch die Stiftung betreut werden. Die Wohnungen haben eine Größe zwischen 37 und 70 qm und verfügen über ein

behindertengerechtes Bad, Küche oder Kochzeile, Loggia oder Balkon, Aufzüge, Waschraum, Gemeinschaftsräume, Cafeteria, Speisesaal und Kapelle. Alle Räume gelten als barrierefrei.

Weiterhin angeboten werden 24-Stunden Rufbereitschaft im Notfall, Unterstützung in allen persönlichen Angelegenheiten, Hausmeisterdienste, Fahr-, Hol- und Bringdienste, 14-tägige Pflege und Betreuung im Krankheitsfall im Jahr, Garantie auf einen Heimplatz bei nicht mehr möglicher Pflege in der Wohnung, Teilnahme an Veranstaltungen und Aktivitäten im Heim, Angebote zur Freizeitgestaltung, hauseigene Kapelle mit täglichem Gottesdienstangebot, Übertragung von Gottesdiensten aus dem Dom und pastorale Einzelbetreuung durch Ordensschwwestern. Als Wahlleistung können darüber hinaus Mahlzeiten im Speisesaal oder als Zimmerservice, Reinigung der Wohnung und der Wäsche abgerufen werden.

Franziskushaus

Bischofsteich 10b
33102 Paderborn

Tel: 0 52 51 / 15 09 10
Fax: 0 52 51 / 15 09 120
E-Mail: st.elisabeth@vka-ev.de

Das Franziskushaus bietet 11 Zimmer und 1 Wohnung. Die Zimmer sind 18 m² groß und verfügen über ein behindertengerechtes Bad. Jeweils 4 Zimmer teilen sich eine Gemeinschaftsküche. Die Gesamtmietfläche beträgt ca. 36 m², die Wohnung ist 72 m² groß.

Kaiser-Karls-Residenz

Am Damm 3 – 9
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 50 / 93 28 06
Fax: 0 52 50 / 54 80 4
E-Mail: info@kaiser-karls-residenz.de
Internet: www.kaiser-karls-residenz.de
Kontakt: Westermeyer
Kaiser-Karls-Residenz-GmbH
Josefstr. 22
33129 Delbrück

Die Kaiser Karls Residenz liegt in direkter Nachbarschaft zum Paderquellgebiet und nur wenige hundert Meter vom Dom, Markt und den Fußgängerzone Westernstraße entfernt. Die Wohnungen sind zwischen 73 und 114 qm groß, verfügen über Wintergarten, Balkon oder Terrasse und sind behindertengerecht ausgebaut. An erster Stelle steht das selbstbestimmte Leben der Bewohner, die individuell entscheiden, wie viel Service sie in Anspruch nehmen.

Heimverbundene Wohnungen im Caritas-Altenzentrum

St. Veronika

Husener Str. 91

33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 14 (Herr Pollok)

E-Mail: pollok@caritas-pb.de

Der Caritas-Verband Paderborn e. V. hat 1999 auf dem Gelände des Caritas-Altenzentrums St. Veronika in einem eigenen Baukörper 30 heimverbundene Wohnungen für Senioren errichtet. Die Anlage wurde 1999 fertig gestellt und umfasst 30 Wohnungen mit einer Größe von 45 bis 60 qm. 20 Wohnungen davon sind für Personen vorbehalten, die die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines erfüllen. Eine Betreuungspauschale ist zurzeit nicht zu zahlen. Alle Wohnungen sind obligatorisch an die Hausnotruf Zentrale des Caritas-Verbandes angeschlossen. Im Rahmen der Wahlleistungen können alle Leistungen der häuslichen Pflege abgerufen werden. Das Mittagessen kann im Caritas-Altenzentrum St. Veronika eingenommen werden, ebenso besteht die Möglichkeit der Teilnahme an allen dort angebotenen Veranstaltungen.

Seniorenzentrum

„St. Bruno“

Memelstr. 18

33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 99 34 - 0

Fax: 0 52 54 / 99 34 - 180

E-Mail: info@st-bruno-paderborn.de

Internet: www.st-bruno-paderborn.de/

Das zentral im Ortskern von Paderborn - Schloß Neuhaus gelegene Seniorenzentrum „St. Bruno“ bietet zurzeit im Bereich der vollstationären Pflege 80 Bewohnern und im heimverbundenen betreuten Wohnen 8 Personen ein Zuhause. Über das umfangreiche Leistungsangebot beider Bereiche können Sie sich in persönlichen Gesprächen informieren. Daneben wird auch eine Beratung z.B. über Leistungen der Pflegekassen, der Pflegewohngeldförderung oder eventuelle Sozialhilfeansprüche angeboten. Ein Wohnberechtigungsschein ist erforderlich.

Riemekehof

Betreutes Wohnen

Pontanusstr. 130

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 62 93 (Frau Gerling)

E-Mail: riemekehof@60up.de

Der Riemekehof liegt im Riemekeviertel und verfügt über 81 Wohnungen (barrierefrei und behindertengerecht) in der Größe von 39 bis 89 qm, alle mit Balkon oder Terrasse, eine Krankengymnastik- und Ergotherapiepraxis, sowie einen Frisör und Fußpflege im Haus. Clubraum, Biosauna, Solarium, Wassertretbecken, Gymnastikraum, Bastelraum und Werkstatt stehen ebenfalls zur Verfügung, sowie 56 Tiefgaragenplätze. Der erste Bauabschnitt wurde 1999 fertig gestellt, der zweite im Jahr 2001. In einer Wohngemeinschaft für 10 Bewohner zeichnet der ambulante Pflegedienst der Caritas Paderborn e.V. für die ambulante Pflege verantwortlich. Im Rahmen der Wahlleistungen werden Einkaufsdienst, Fahrdienst, Reinigung, Mahlzeitenlieferung, Wäschedienst, ärztliche Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung angeboten.

Seniorenwohngemeinschaft im Riemekehof

Pontanusstr. 126
33102 Paderborn

**Tel.: 0 52 51 / 18 07 21 3 oder
0 52 54 / 85 43 5 (Frau Thiele)**

Seniorenresidenz Elsen

Betreutes Seniorenwohnen

Gesselner Str. 10
33106 Paderborn

**Tel.: 0 52 54 / 97 96 0 (Frau Portsteffen)
Fax: 0 52 54 / 97 96 13**

Die Seniorenresidenz befindet sich zentral im Ortskern von Paderborn - Elsen und ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die 1999 fertig gestellte Wohnanlage verfügt über insgesamt 16 Wohneinheiten in der Größe von 40 bis 68 qm, die barrierefrei und behindertengerecht gestaltet sind. Im Rahmen der Wahlleistungen können neben der Grundpflege auch die Behandlungspflege, Begleitung bei Arzt- und Behördenbesuchen, Hol- und Bringdienste, hauswirtschaftliche Hilfen sowie ein Mahlzeitendienst in Anspruch genommen werden. Jeder Wohnraum ist mit einer Klimaanlage ausgestattet.

Service Wohnen

„Schöne Aussicht“

Warburger Str. 99
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 25 09

Die Service Wohnanlage „Schöne Aussicht“ liegt in der Paderborner Südstadt an der Warburger Straße und wurde im Jahr 2000 fertig gestellt und verfügt

über 25 Wohnungen in der Größe von 40 bis 88 qm. Neben der Grundpflege sind als Wahlleistungen Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Mittagstisch, Reinigungsdienst, Fahrdienst und Betreuungs- bzw. Begleitservice abrufbar.

**APTUS, Aktiv Seniorenagentur 60+
Betreutes Wohnen zu Hause**

Karlstr. 35

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 87 69 41 7 (Frau Burchardt)

E-Mail: aptus-paderborn@t-online.de

Das Hauptziel von Aptus ist die Bereitstellung von Pflege und Dienstleistungen des täglichen Lebens im jeweiligen Wohnbereich, so dass auch bei zunehmender Hilfebedürftigkeit die selbständige Lebensführung erhalten bleibt. So sollen die emotionalen und sozialen Bindungen an die gewohnte Umgebung beibehalten werden. Es wird auch ein Begleitservice angeboten.

Eine ausführliche Informationsschrift über „**Betreutes Wohnen im Kreis Paderborn**“ ist erhältlich beim

**Landrat des Kreises Paderborn
Fachbereich Soziales**

Aldegreverstr. 10 – 14

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 308 - 405

Fax: 0 52 51 / 308 - 89 40 52

E-Mail: fb50@kreis-paderborn.de

Internet: www.kreis-paderborn.de/

3.4. Neue Wohnformen

Ältere Menschen wollen möglichst lange und dauerhaft in ihrem gewohnten Wohnumfeld wohnen bleiben. Hierzu gehören auch ein lebendiges soziales Gemeinwesen, eine entsprechende Infrastruktur und im Bedarfsfall ein angemessenes Beratungs- und Hilfeangebot. Es kommt weniger auf den Ausbau isolierter Wohnformen an, sondern auf die Vernetzung unterschiedlicher Wohn- und Betreuungsangebote in kleinräumigen Lebenswelten.

Wohnformen mit zwischenmenschlichem Bezug sind zu unterstützen. Zu diesen neuen Wohnkonzepten gehören Wohnungen mit wohnbegleitenden Dienstleistungen, Gruppenwohnungen und Wohngemeinschaften, die angesichts des steigenden Pflegebedarfs einen erheblichen Bedeutungszuwachs erhalten.

Wohn- und Gästepark Mersinweg

Im Wohn- und Gästepark am Mersinweg 4 sind im 3. Obergeschoss Zweizimmerwohnungen in der Größe von 37,13 bis 46,40 qm vorhanden. Für den Bezug ist ein Wohnberechtigungsschein notwendig.

Studentenwerk Paderborn

Peter-Hille-Weg 13
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 62 87 0

Gastfamilien für Senioren

Die Arbeiterwohlfahrt Ostwestfalen-Lippe e. V. bietet ein besonderes Angebot des betreuten Wohnens: Wohnen und Betreuung mit Familienanschluss. Sorgfältig ausgewählte Familien bieten Wohnung, Anschluss an das Familienleben und übernehmen auch grundpflegerische Versorgung.

Ansprechpartnerin:

Arbeiterwohlfahrt Ostwestfalen-Lippe e. V.
Elfriede-Eilers-Zentrum

Detmolder Str. 280
33605 Bielefeld

Tel.: 05 21 / 92 16 - 278

Internet: www.awo-owl.de oder www.pflege-gt.de

Ansprechpartner für ambulant betreutes Wohnen:

Spar- und Bauverein Paderborn e.G.

Giersmauer 4a

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 00 - 32 (Frau Silke Scholz)
0 52 51 / 29 00 - 41 (Herr Alexander Prior)

Caritasverband Paderborn e. V.

Kilianstraße 26-28

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 16 (Herr Christoph Menz)

Riemekehof

Betreutes Wohnen

Pontanusstraße 130

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 62 93 (Frau Gerling)

E-Mail: riemekehof@60up.de

3.5. Altenheime / Pflegeheime

Jeder möchte so lange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden oder im Kreis seiner Angehörigen wohnen. Seine Familie, seine Nachbarn oder auch soziale Dienste können ihm dabei helfen. Das ist gut und richtig so.

Es gibt aber auch Situationen, in denen es sehr schwer fällt oder nicht mehr möglich ist, die eigene Wohnung oder das eigene Haus beizubehalten.

In solchen Fällen kann der Umzug in ein Altenheim eine vernünftige Lösung sein.

Das Altenheim ist für ältere Menschen gedacht, die keinen eigenen Haushalt mehr führen wollen oder können.

Im Altenheim bekommt man nicht nur Unterkunft, Verpflegung und ärztliche Betreuung, sondern es ist auch Fachpersonal da, das sich um die Bewohnerinnen und Bewohner kümmert.

Im Gebiet der Stadt Paderborn gibt es insgesamt 13 Einrichtungen, die allesamt den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowohl eine rein wohnheimmäßige Unterbringung als auch eine umfassende Versorgung bis hin zur Schwerstpflegebedürftigkeit anbieten.

Stiftung Westphalenhof (135 Plätze)

Giersstr. 1

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 20 08 - 16 (Herr Pietsch)

Haus Heilandsfrieden (45 Plätze)

Senioren- und Pflegeheim GmbH & Co. KG

Am Heilandsfrieden 14

33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 93 19 7 - 0 (Frau Aschentrup)

Fax: 0 52 54 / 93 19 7 - 19

E-Mail: buero@heilandsfrieden.de

Internet: www.heilandsfrieden.de

Perthes-Haus (60 Plätze)

Altenhilfeeinrichtung

Neuhäuser Str. 8-10

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 18 89 6 - 0

Fax: 0 52 51 / 18 89 6 - 510
E-Mail: pertheshaus.paderborn@pertheswerk.de
Internet: www.ph-paderborn.perthes-werk.de/

Haus St. Elisabeth (52 Plätze)

Altenheim

Tegelweg 17-17 a
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 15 09 10 (Frau Josephs)
Internet: www.vka-ev.de/

Immaculata Altenheim (41 Plätze)

Mallinckrodtstr. 9
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 44 47 - 0 (Zentrale)
0 52 51 / 28 44 47 - 10 (Verwaltung)
Internet: www.sccp.de/sccp/

Altenheim Liboriushaus (31 Plätze)

Leostr. 7
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 18 74 0 (Sr. M. Hiltraud Fieseler)

Caritas-Altzentrum St. Veronika (63 Plätze)

Husener Str. 89
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 16 19 5 - 100 (Frau Hustadt)
E-Mail: az-veronika@caritas-pb.de

Herz-Jesu-Haus am Padersee (145 Plätze)

Sozialpflegerische Einrichtung für Senioren

Neuhäuser Str. 142-144
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 13 09 20 (Herr Pöhlmann)

**St. Johannisstift-Altenheim
(110 Plätze davon 21 Plätze für Menschen mit Demenz)**

Reumontstr. 32
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 40 13 60
Fax: 0 52 51 / 40 13 64
Email: Altenheim@Johannisstift.de
Internet: www.Johannisstift.de

St. Vincenz-Altenzentrum (145 Plätze)

Adolf-Kolping-Str. 2
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 151 - 41 12 (Frau Sigrid Pape)

Altenheim St. Bruno (80 Plätze)

Memelstr. 18
33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 99 34 - 142 (Frau Temme)

Hospiz „Mutter der Barmherzigkeit“

Gesellenhausgasse 1
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 102 - 200 (Schwester Katharina M. Gester)
Fax: 0 52 51 / 102 - 250
E-Mail: hospiz@barmherzige-schwestern.de

Wenn Sie sich vor einem eventuellen Umzug in ein Heim über Ihre Rechte und Pflichten als Heimbewohner/in informieren möchten, wenden Sie sich an die

Heimaufsicht des Kreises Paderborn

Fachbereich Soziales

Aldegrevestr. 10-14

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 308 - 428 (Herr Spork)
Fax: 0 52 51 / 308 - 89 42 81
E-Mail: sporkj@kreis-paderborn.de

Tel.: 0 52 51 / 308 - 408 (Frau Kerstin Buchheldt)
Fax: 0 52 51 / 308 - 89 40 82

E-Mail: buchheldtk@kreis-paderborn.de
Tel.: 0 52 51 / 308 - 409 (Frau Claudia Schäfer)
Fax: 0 52 51 / 308 - 89 40 91
E-Mail: schaeferc@kreis-paderborn.de

Wichtige Informationen finden Sie auch in der Broschüre „Stationäre Alten- und Pflegeeinrichtungen im Kreis Paderborn“, die Sie kostenlos erhalten können von:

Kreis Paderborn
Fachbereich Soziales
- Heimaufsicht -
Zimmer 408 und 409
Aldegreverstraße 10 - 14
33102 Paderborn

Diese Broschüre ist (in begrenzter Stückzahl) auch im Seniorenbüro des Sozialamtes der Stadt Paderborn erhältlich.

4. Ambulante soziale Dienste

Wie bereits im Zusammenhang mit den Wohnformen im Alter erwähnt, ist es heute ein wichtiges Anliegen sehr vieler älterer Menschen, so lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen zu können.

Auch wenn die eigenen Kräfte nachlassen und man nicht mehr ganz ohne fremde Hilfe auskommt, ist dies noch längst kein Grund, die eigene Wohnung und den eigenen Haushalt aufzugeben.

Durch die **Inanspruchnahme ambulanter Dienste** kann sowohl ein hauswirtschaftlicher als auch ein persönlicher pflegerischer Hilfe- und Versorgungsbedarf durchaus gedeckt werden.

Das Spektrum der angebotenen Dienstleistungen ist dabei äußerst breit gefächert. Von der Begleitung zum Arzt über die Erledigung von Einkäufen und die Zubereitung oder Lieferung von warmen Mahlzeiten bis hin zu Grund- und Behandlungspflegen können vielfältigste Hilfen abgerufen werden.

Die **Kosten** für die Inanspruchnahme ambulanter sozialer Dienste müssen nicht in allen Fällen aus der eigenen Tasche bezahlt werden. Wenn zum Beispiel Pflegebedürftigkeit vorliegt, können Leistungen aus der Pflegeversicherung beantragt werden. Unter bestimmten Voraussetzungen übernehmen auch die Krankenkassen oder das Sozialamt die Kosten ganz oder zumindest teilweise.

Welche Finanzierungsmöglichkeiten in Ihrem persönlichen Fall gegeben sind, darüber berät Sie gerne der von Ihnen beauftragte soziale Dienst, der oft auch direkt die Abrechnung mit den jeweiligen Kostenträgern übernimmt.

Im Bereich der Stadt Paderborn steht den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die **ganze Palette ambulanter sozialer Dienste zur Verfügung.**

Die Anbieter lassen sich in zwei Hauptgruppen unterteilen, zum einen in die Sozialstationen bzw. gesundheitspflegerischen Zentren der Freien Wohlfahrtsverbände und zum anderen in die privat-gewerblichen sozialen Dienste.

Für welchen der nachfolgend aufgelisteten Anbieter man sich entscheidet, ist letztlich auch eine Frage der persönlichen Präferenzen; grundsätzlich kann man frei wählen, von wem man sich ambulant versorgen und betreuen lassen möchte.

4.1. Pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e. V.

AWO Pflegeservice zuhause

Albinstr. 2
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 28 22 (Frau Kopfinger)

E-Mail: pfllegeservice@awo-paderborn.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Fr. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

AWO Pflegeservice zuhause

Bielefelder Str. 3
33175 Bad Lippspringe

Tel.: 0 52 52 / 51 78 2 (Frau Schlebrügge)

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 11.00 Uhr - 12.00 Uhr

AWO Mobiler Sozialer Dienst (MSD)

Albinstr. 2
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 28 22 (Frau Möring)

E-Mail: e.moering@awo-paderborn.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Fr. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

Angebote:

- psychosoziale Beratung (Beratung von pflegebedürftigen Menschen und/oder der Angehörigen, Information über und Vermittlung von verschiedenen Hilfsangeboten, Hilfe bei der Pflegefinanzierung und Kostenregelung, Hausbesuche)
- Grundpflege (Körperpflege)
- Behandlungspflege (Spritzen, Verbandwechsel usw.)
- Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Beratungsbesuche bei Geldleistungen nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Hausnotruf
- AktiWO

- Unterstützung und Entlastung der Angehörigen
- Mobilisation
- Wohnberatung (Beseitigung von Gefahrenquellen, Vermittlung von Hilfsmitteln)
- Familienpflege
- Weiterführung des Haushaltes
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- ergänzende Angebote des MSD durch geschulte Zivildienstleistende und sonstige Helfer/innen (Einkäufe, Boten- und Behördengänge, Reinigung der Wohnung und der Treppenhäuser, Spaziergangsbegleitung, Vorlesen, Gartenarbeiten, Schneeräumen, Nachtwachen, Fahrdienste)

**Caritas-Verband Paderborn e. V.
Zentrale Anlaufstelle
der Caritas-Sozialstationen**

Kilianstr. 28
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 30
0 52 51 / 12 21 - 88 (24-Stunden-Bereitschaftsdienst)

E-Mail: sozialstation@caritas-pb.de

Sprechzeiten:

Mo. bis Do. 07.30 Uhr - 17.00 Uhr
Fr. 08.00 Uhr - 14.00 Uhr

Caritas-Sozialstation St. Vincenz II

Husener Str. 91
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 68 69 61 (Frau Bittner)

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 11.00 Uhr - 12.30 Uhr

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Neuhäuser Kirchstr. 8
33104 Paderborn - Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 54 / 85 43 5 (Frau Thiele)

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 11.00 Uhr - 12.30 Uhr

Caritas-Sozialstation St. Liborius II

Dr.-Rörig-Damm 38
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 40 72 84 (Frau Gödeke)

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr. 11.00 Uhr - 12.30 Uhr

Angebote aller Caritas-Sozialstationen:

- Beratung von Kranken und Pflegebedürftigen sowie deren Angehörigen
- Grundpflege
- Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Pflegen bis zu 24 Stunden pro Tag
- Nachtwachen
- Qualitätssicherungseinsätze für die Bezieher von Pflegegeld
- Familienpflege
- Weiterführung des Haushaltes

Ambulante Psychiatrische Pflege des Caritas-Verbandes

Kilianstr. 26
33098 Paderborn

**Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 0
0 52 52 / 94 05 90 (Frau Blume)**

Termine über die Anlaufstelle Telefon 0 52 51 / 12 21 - 30

Angebot:

- Pflege, Betreuung und Unterstützung von psychisch kranken Menschen

Ambulante Palliativpflege

Auskunft

Tel.: 0 52 51 / 40 72 84 (Frau Kropp)

E-Mail: palliativ@caritas-pb.de

Ambulante pflegerische Versorgung von Wohngemeinschaften für Senioren

Kilianstr. 28
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 16 (Herr Menz)

E-Mail: menz@caritas-pb.de

Mobiler Sozialer Dienst des Caritas-Verbandes

Kilianstr. 28
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 30 (Herr Hentschel)

E-Mail: hentschel@caritas-pb.de

Angebote:

Hilfen zur Lebensführung und zur Weiterführung des Haushalts wie

- Einkäufe, Boten- und Behördengänge
- Zubereiten der Mahlzeiten
- Hilfen zur Aufrechterhaltung sozialer Außenkontakte, beispielsweise Freizeiten, Selbsthilfegruppen, Telefonketten
- Fahrdienste (auch für Rollstuhlfahrer)
- Haus Notruf - Service Ruf (24-Stunden-Bereitschaft der eigenen Haus-Notruf-Zentrale in Paderborn)

Diakoniestation St. Johannisstift

Reumontstr. 30
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 401 - 595 (Frau Hagedorn / Herr Bogusch)

Fax: 0 52 51 / 401 - 597

E-Mail: diakonie@johannisstift.de

Angebote:

- Häusliche Krankenpflege
- Häusliche Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Ergänzende häusliche Dienste
- Urlaubspflege
- Beratung in allen Fragen der Pflege
- Vermittlung Hausnotruf / Essen auf Rädern
- Einkaufsdienste
- Schulungen im Bereich Pflege
- Abende für pflegende Angehörige
- Qualitätssicherungsbesuche bei Pflegegeldempfängern
- Niederschwelliges Betreuungsangebot

Die Johanniter Kreisverband Paderborn

Elsener Str. 19
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 89 77 0
E-Mail: info@juh-paderborn.de
Internet: www.juh-paderborn.de/

Angebote:

- Hausnotruf-Dienst
- Tägliche Heißverpflegung, auch an Sonn- und Feiertagen
- Tiefkühlfrische Menüs
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst; u. a. Einkaufshilfen, Hilfen im Haushalt und außer Haus
- Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung

BHD - Ambulantes Pflegezentrum

Bleichstraße 41
 33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 87 86 85 0
Fax: 0 52 51 / 87 86 85 1
E-Mail: pauli@bhd-mr-paderborn.de
Internet: www.bhd-mr-paderborn.de

Das Ambulante Pflegezentrum des BHD ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Die Leistungen umfassen u.a.: die medizinische Versorgung, Grundpflege, Verhinderungspflege, Haushaltshilfe und Familienpflege.

Die Sonnenblume GbR
Häusliche Alten- und Krankenpflege
Susanne und Christian Roth

Von-Ketteler-Str. 53
 33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 66 41 0 (rund um die Uhr rufbereit)
E-Mail: maxxav@aol.com

Angebote:

- Leistungen der Grundpflege
- Behandlungspflege
- Pflege von Schwerstkranken und Sterbenden
- professionelle Fußpflege
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Friseurbesuch in der Wohnung des Patienten
- Beratung und Hilfestellung
- Besuchsdienst
- Familienpflege und hauswirtschaftliche Versorgung

- Hol- und Bringdienste
- Zivildienstleistende

**Aptus, Aktiv Seniorenagentur 60+
Häusliche Pflege**

Karlstr. 33
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 87 69 41 7 (Frau Burchardt)
E-Mail: aptus-paderborn@t-online.de

Angebote:

- Ambulante Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Notrufbereitschaft
- Nachtwache
- Pflegeberatung
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Unterstützung
- Arztbesuch, Kirchengang, Behördengänge
- Besorgungsdienst
- Begleitservice
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung von Notrufsystemen

**Cardia / Willi Volmert
Häusliche Alten- und Krankenpflege**

Winfriedstr. 66
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 75 00 90

Angebote:

- Leistungen der Grundpflege, sowie Pflege von Schwerstkranken und Sterbenden
- Medizinische Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungen aller Art, z.B. über Pflegeversicherung
- Qualitätssicherungsbesuche bei Pflegegeldempfängern
- Vermittlung von Essen auf Rädern, Fußpflege und Friseurbesuchen
- 24-Stunden Bereitschaftsdienst
- Zivildienstleistende

Malteser-Hilfsdienst gGmbH**Bezirk OWL**

Stettiner Str. 34
33106 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 15 85 - 0

Angebote:

- Behindertenfahrdienst mit Spezialfahrzeugen für Rollstuhlfahrer und Schwergelähmte (der Fahrdienst kann unter der Rufnummer des MHD zu den Bürozeiten jeweils von Mo. bis Fr. in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr und an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen in der Zeit von 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung angefordert werden, auch für Zeiten außerhalb der Bürozeiten)
- Krankentransporte und betreute Krankenfahrten (liegend und im Tragestuhl)
- Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ (auf Wunsch tägliche Anlieferung verschiedener warmer Wahlmenüs einschließlich Sonderkostformen); auch für diesen Dienst gelten die o. g. Zeiten

Malteser-Hausnotrufdienst „Hilfe per Knopfdruck“

Informationen, Preise und Terminvereinbarungen zu Anschlüssen oder zur kostenlosen Demonstration können ebenfalls zu den o. g. Zeiten angefragt werden

Häusliche Alten- und Krankenpflege**Monika und Andreas Menne**

Sunderkampstr. 21
33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 66 20 00

Internet: www.pflegedienst-paderborn.de/

Angebote:

- Leistungen der Grundpflege
- Behandlungspflege
- Pflege von Schwerstkranken und Sterbenden
- Beratung und Hilfestellung
- Qualitätssicherungsbesuche bei Pflegegeldempfängern
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Vermittlung von Hausnotrufgeräten
- Vermittlung von Fußpflege und Friseurbesuchen in der Wohnung
- 24-Stunden Bereitschaftsdienst
- Einsätze auch an Wochenend- und Feiertagen

Z.A.P. - Zentrum Ambulanter Pflege GmbH

Heiersstr. 14
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 20 11 40
0 800 / 08 56 18 5 (Antworten zur Pflege und Pflegeversicherung)

IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit

Bezirk Paderborn e.V.

Bahnhofstr. 19
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 28 - 20 (IN VIA Wäscheservice)
12 28 - 51 (Textilwerkstatt und In VIA Lädchen)

Im Rahmen eines Beschäftigungsprojektes bietet IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit Bezirk Paderborn e.V. für unterschiedliche Kundengruppen einen besonderen Service an:

Der IN VIA Wäscheservice holt mit dem projekteigenen Bulli Wäsche aus dem Kundenhaushalt ab. Die Wäsche wird gewaschen, gemangelt und/oder gebügelt und anschließend zurückgebracht. Die Kunden haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre saubere Wäsche lediglich mangeln bzw. bügeln zu lassen und zahlen in dem Fall die Hälfte des Normalpreises.

Der Hol- und Bringdienst kann sowohl von Haushalten in der Innenstadt als auch von den Außengebieten in Anspruch genommen werden. Der IN VIA Wäscheservice richtet sich ausschließlich an hilfebedürftige Personen und Senioren.

In der Textilwerkstatt erledigen langzeitarbeitslose Frauen das Einnähen von Wäsche-Etiketten und kleinere Änderungsarbeiten.

Im IN VIA Lädchen können die Kunden gespendete Kinderkleidung und Damen- und Herrenkleidung gegen ein geringes Entgelt erwerben. Produkte aus der Textil- und Holzwerkstatt können ebenfalls im Lädchen erworben werden.

Ambulanter Hospizdienst

„Mutter der Barmherzigkeit“

Am Busdorf 4
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 102 - 250 (Schwester M. Michaelis Bruch)
E-Mail: hospiz@barmherzige-schwestern.de

**Ambulanter Hospizdienst
St. Johannisstift e.V.**

Neuhäuser Str. 24 - 26
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 19 09
Fax: 0 52 51 / 14 22 09
E-Mail: ambul.hospizdienst.pb@web.de

**Bahnhofsmission Paderborn
Hauptbahnhof Paderborn**

Gleis 1

Tel.: 0 52 51 / 2 63 41
E-Mail: paderborn@bahnhofsmission.de

Die Bahnhofsmission bietet Ein- und Umsteigegehilfen für Reisende, insbesondere für Senioren und hilfebedürftige Personen. Sie lädt ein zum Verweilen in den eigenen Räumlichkeiten. Die Bahnhofsmission Paderborn an Gleis 1 wird getragen von IN VIA Katholische Mädchensozialarbeit Paderborn e.V. und der Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Via Vita GbR Paderborn

Pontanusstraße 126 - 132
33102 Paderborn

Tel.: 0 800 / 369 369 3

Sorgenfrei leben - Dienstleistungen rund um die Familie
Zuverlässige und regelmäßige Entlastung im Alltag, um solange wie möglich das Leben daheim genießen zu können, hat sich Via Vita zum Ziel gesetzt und bietet schnelle Einzelleistungen, dauerhafte Hilfen oder ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leistungspaket.

Zu den typischen Dienstleistungen gehören Hauswirtschaft, Hausmeisterdienste, Kinderbetreuung, Einkaufsservice, Haustierbetreuung u. a. m.

AktiWO

AWO Kreisverband Paderborn e. V.

Pflegeservice zuhause

Albinstraße 2
33098 Paderborn

Information und Terminvereinbarung

Tel.: 0 52 51 / 39 05 38 1 (Frau Keitel)
0 52 51 / 28 28 22 (Frau Kopfinger)

AktiWO bietet Ihnen Sicherheit und die Möglichkeit der individuell gewünschten Hilfe, Beratung und Betreuung in der eigenen Wohnung. Neben einem breiten Spektrum an Dienstleistungen bietet AktiWO auch Vergünstigungen bei den Freizeit- und Bildungsangeboten der AWO sowie bei Speisen und Getränken im Treffpunkt „Awo-Leo“.

4.2. Hausnotrufsysteme und Hausnotrufdienste

**Die Johanniter
Kreisverband Paderborn
Hausnotruf-Dienst**
Elsener Str. 19
33102 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 89 77 12 (Frau Naether)
E-Mail: b.naether@juh-paderborn.de

Malteser-Hilfsdienst gGmbH
Bezirk OWL
Stettiner Str. 34
33106 Paderborn

**Haus Notruf - Service Ruf
des Caritas-Verbandes Paderborn e.V.**
Kilianstr. 28
33098 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 12 21 - 30 (Herr Hentschel)
E-Mail: hausnotruf@caritas-pb.de

4.3. Mahlzeitendienste ("Essen auf Rädern") / Stationärer Mittagstisch

Essen auf Rädern

AWO Pflegeservice zuhause

Albinstr. 2

33098 Paderborn

Tel.: 05251 / 39 05 38 2 (Frau Möring)

E-Mail: e.moering@awo-paderborn.de

Essen auf Rädern

Die Johanniter

Kreisverband Paderborn

Elsener Str. 19

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 89 77 0

Malteser Hilfsdienst gGmbH

Bezirk OWL

Mahlzeitendienst

Stettiner Str. 34

33106 Paderborn

Tel: 05251 / 15 85 - 0

Mittagstisch

im Speisesaal

der Stiftung Westphalenhof

Giersstr. 1

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 20 08 - 0

E-Mail: westphalenhof@t-online.de

Internet: www.stiftung-westphalenhof.de/

Angeboten wird ein Mittagstisch im Speisesaal, der auch von Seniorinnen und Senioren außerhalb des Hauses in Anspruch genommen werden kann, sowie ein „öffentliches Frühstücksbuffet“. Eine telefonische oder persönliche Voranmeldung ist nicht erforderlich. Für Gruppen ist eine Voranmeldung sinnvoll. Es kann ein zusätzlicher Raum bis zu 80 Personen (Luise-Hensel-Saal) für Geburtstage etc. mit Bewirtschaftungsmöglichkeiten inkl. warme und kalte Buffets in Absprache mit der Küchenleitung genutzt werden. Der aktuelle Speiseplan ist im Internet einzusehen unter www.stiftung-westphalenhof.de/menue.htm .

**Mittagstisch
in der Caritas-Seniorenbegegnungsstätte
St. Xaverius**

Marienstr. 24 / Eingang Königsplatz
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 01 49

Angeboten wird ein stationärer Mittagstisch montags bis samstags.

**Mittagstisch
in der Cafeteria
des Altenzentrums St. Veronika**

Husener Str. 89
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 16 19 5 - 140

**Mittagstisch
im St. Vincenz Altenzentrum**

Adolf-Kolping-Str. 2
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 151 - 0

5. Teilstationäre Pflegeeinrichtungen

5.1. Tagespflege

Tagsüber betreut werden, aber dennoch im persönlichen Wohn- und Lebensumfeld bleiben.

Die Tagespflege ist eine Einrichtung für ältere Menschen, die pflegebedürftig sind. Die qualifizierte Betreuung und das therapeutische Angebot im Tagespflegehaus ermöglichen den älteren Menschen, trotz der alters- oder krankheitsbedingten Einschränkungen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Dadurch kann sozialer Isolation vorgebeugt, die Zunahme der Pflegebedürftigkeit verhindert und eine Heimunterbringung vermieden werden.

Die Angebote der Tagespflege orientieren sich an den Fähigkeiten der Tagesgäste. Die Selbständigkeit und das Gemeinschaftsleben werden gefördert.

In der Tagespflege werden nach individuellem Bedarf Grund- und medizinische Behandlungspflegen durchgeführt.

Tagespflegehäuser bieten ihren Besucherinnen und Besuchern in der Regel einen organisierten Hol- und Bringdienst, Aktivierung, Prävention und Rehabilitation durch entsprechende medizinisch-therapeutische und pflegerische Angebote, soziale Beratung und Betreuung und die Versorgung mit Mahlzeiten.

Die Vorteile der Tagespflege liegen auch in der Entlastung pflegender Angehöriger.

In der Stadt Paderborn gibt es folgende Einrichtungen:

Tagespflegehaus St. Kilian

Kilianstr. 72
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 71 25 3 (Frau Greitemann, Frau Fuhrmann)

Fax: 0 52 51 / 74 04 31

E-Mail: tph-kilian@caritas-pb.de

Internet: www.caritas-pb.de/

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.30 Uhr - 16.30 Uhr

Perthes-Haus-Tagespflege

Neuhäuser Str. 8-10
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 18 89 6 - 400 (Frau Trotzki)

E-Mail: tp-pertheshaus.paderborn@pertheswerk.de

6. Kurzzeitpflege

6.1. Kurzzeitpflege

Unter Kurzzeitpflege versteht man die vorübergehende bzw. zeitlich befristete stationäre Ganztagsbetreuung pflegebedürftiger Menschen, die ansonsten in der eigenen Häuslichkeit gepflegt werden.

Durch die Angebote der Kurzzeitpflege können in vielen Fällen Krankenhausaufenthalte vermieden oder zumindest verkürzt werden, und die Nachsorge nach überstandener schwerer Krankheit kann sichergestellt werden.

Außerdem können durch die Inanspruchnahme der Kurzzeitpflege die eigentlichen Pflegepersonen zeitweise von der Pflege entlastet werden, um ihnen einmal Urlaub und Erholung zu ermöglichen oder sie bei Krankheit oder sonstigen Ausfällen zu vertreten.

Schließlich kann die Kurzzeitpflege auch noch dazu dienen, im Einzelfall ein Heim näher kennen zu lernen, um sich dann nötigenfalls leichter für eine Heimaufnahme entscheiden zu können.

Für Pflegebedürftige, die Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung haben, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die Kurzzeitpflege in einer vollstationären Einrichtung für maximal vier Wochen pro Jahr bis zu einem Höchstbetrag von 1.432,00 €.

Folgende Einrichtungen in der Stadt Paderborn bieten Kurzzeitpflegeplätze an:

Caritas-Altenzentrum St. Veronika (12 Kurzzeitpflegeplätze)

Husener Str. 89
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 16 19 5 - 500 (Frau Karin Ivanda)

Kurzzeitpflege St. Johannisstift (25 Kurzzeitpflegeplätze)

Reumontstr. 32
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 401 440 (Frau Bianca Klompaker)

Fax.: 0 52 51 / 401 - 538

E-Mail: kurzzeitpflege@johannisstift.de

Internet: www.Johannisstift.de

Anmerkung: An jedem ersten Donnerstag im Monat findet um 17.00 Uhr eine Informationsveranstaltung in den Räumen der Kurzzeitpflege des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses statt.

**Haus Heilandsfrieden (2 Kurzzeitpflegeplätze)
Senioren- und Pflegeheim GmbH**

Am Heilandsfrieden 14
33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 93 19 70 (Frau Aschentrup)

**Haus St. Elisabeth (1 Kurzzeitpflegeplatz)
Altenheim**

Tegelweg 17-17 a
33102 Paderborn

Tel.: 05251 / 15 09 10

**Perthes-Haus (2 Kurzzeitpflegeplätze)
Altenhilfeeinrichtung**

Neuhäuser Str. 8 - 10
33102 Paderborn

Tel.: 05251 / 18 89 6 - 0

St. Vincenz Altenzentrum GmbH

Adolf Kolping Str. 2
33100 Paderborn

Tel.: 05251 / 151 - 0
05251 / 151 - 41 12

E-Mail: s.pape@vincenz-altenzentrum.de

7. Sonstige Einrichtungen

7.1. Gerontopsychiatrie

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Paderborn Beratungs- und Koordinierungsstelle Gerontopsychiatrie

Riemekestraße 51
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 308 - 293 (Frau Hoischen)

E-Mail: hoischeng@kreis-paderborn.de

Sprechstunde: montags von 9.00 Uhr - 12.30 Uhr

Die gerontopsychiatrische Beratungs- und Koordinierungsstelle arbeitet trägerübergreifend. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Erstellung einer individuellen Versorgungsplanung mit Sichtung der bestehenden Versorgungs- und Betreuungsangebote
- Aufklärung über Krankheitsbilder, deren Verlauf und Auswirkungen auf Betroffene und Angehörige
- Aufklärung über Beratungsangebote und Behandlungsmöglichkeiten von Alterserkrankungen
- Unterstützung bei der Bildung von Selbsthilfegruppen und Angehörigengruppen
- Vernetzung von Einrichtungen und deren Angeboten, Pflege der Kontakte sowie Informationsaustausch ermöglichen

Gerontopsychiatrisches Zentrum der LWL-Klinik Paderborn

Agathastr. 1

33098 Paderborn

Chefarzt und Stv. Ärztlicher Direktor: Herr Dr. B. Sibum

Tel. 0 52 51 / 295 - 118

E-Mail: bernhard.sibum@wkp-lwl.org

Stellvertretende Pflegedirektorin: Frau W. Körting

Tel. 0 52 51 / 295 - 302

E-Mail: walburga.koerting@wkp-lwl.org

Gerontopsychiatrische Ambulanz

LWL-Klinik Paderborn

Mallinckrodtstr. 22

33098 Paderborn

Tel. 0 52 51 / 16 09 21 0

Oberärztlicher Ansprechpartner: Dr. Klaus-Georg Neubert

Sekretariat: Frau Silvia Hollmann

In der gerontopsychiatrischen Ambulanz werden Menschen ab dem 60. Lebensjahr behandelt.

Unsere psychiatrischen und psychotherapeutischen Maßnahmen beziehen sich auf Menschen, die an einer seelischen Erkrankung leiden, oder die in unterschiedlicher Weise in menschliche Not hineingeraten sind. Ängste, Stimmungsstörungen, Unruhegefühle (u.v.m) sind dabei nur Beispiele möglicher Ausdrucksformen. Im Rahmen unserer therapeutischen Arbeit ist es wichtig, die zugrunde liegenden Prozesse zu verstehen, um mit den Patienten Lösungswege erarbeiten zu können. Beeinträchtigungen von Gedächtnisleistungen bis hin zu schwerwiegenden Einschränkungen der Alltagsbewältigung sind darüber hinaus Behandlungsschwerpunkte unserer Ambulanz.

Zu unserem Team gehören Ärzte, ein Diplom-Gerontologe, eine psychologische Psychotherapeutin, zwei Krankenschwestern und eine Sekretärin.

Die Institutsambulanz bietet aufgrund der Multiprofessionalität ein differenziertes diagnostisches und therapeutisches Programm. Dieses beinhaltet medizinische, psychologische und psychosoziale Diagnostik, medikamentöse Therapie und psychiatrische Basisbehandlung einschließlich pflegerischer Betreuung. Neben Einzeltherapien werden therapeutische Gruppen angeboten. Familien- und Angehörigenarbeit ist in der Behandlung mit einbezogen. Eine spezielle Gedächtnissprechstunde wurde eingerichtet.

Die Versorgung von Patienten, die nicht in der Lage sind, die Ambulanz aufzusuchen, wird durch Hausbesuche beziehungsweise durch Besuche von Altenpflege-Einrichtungen sichergestellt.

Für den Besuch der Sprechstunde ist eine Terminvereinbarung über unser Sekretariat wünschenswert.

Kostenträger der Behandlung sind die zuständigen Krankenkassen.

Gerontopsychiatrische Tagesklinik

LWL-Klinik Paderborn

Mallinckrodtstr. 22

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 16 09 22 0

Ansprechpartner: Oberärztin Dr. Martina Näher-Noé

Pflegerische Stationsleitung: Herr Josef Schön

Die gerontopsychiatrische Tagesklinik befindet sich im Gerontopsychiatrischen Zentrum der LWL-Klinik Paderborn in einer umgebauten Stadtvilla in der Mallinckrodtstraße 22.

Die Tagesklinik bietet 13 Behandlungsplätze für ältere Menschen ab etwa 60 Jahren, die an seelischen Krankheiten wie z.B. an einer Depression oder einer beginnenden Demenz (Altersverwirrtheit) leiden. Aufgenommen werden Patienten, die eine so intensive und vielseitige Behandlung benötigen, dass diese ambulant nicht mehr geleistet werden kann. Häufig gelingt es, durch die tagesklinische Behandlung eine vollstationäre Therapie im Krankenhaus zu vermeiden. Andererseits kann durch eine Weiterbehandlung in der Tagesklinik im Anschluss an eine vollstationäre Krankenhausbehandlung nicht selten der stationäre Aufenthalt verkürzt werden.

In der Tagesklinik nehmen diese Patienten jeweils werktags von 8.30 bis 16.00 Uhr (freitags bis 15.30 Uhr) an einem individuell angepassten einzel- und gruppentherapeutischen Programm teil. Die Behandlung ist spezifisch auf das Lebensalter der Patienten und die individuell vorliegende Erkrankung zugeschnitten. Die Tagesklinik bietet medizinische, psychologische und psychosoziale Diagnostik, medikamentöse Behandlung und entsprechende Beratung, psychotherapeutische Gespräche einschließlich Familien- und Paargesprächen, Unterstützung beim Lösen psychosozialer Probleme und Training / Wiedererlernen lebenspraktischer Fertigkeiten. Das gruppentherapeutische Programm umfasst psychotherapeutische Gruppengespräche, soziales Kompetenztraining, Krankheits- und Medikamentenlehre, Entspannungstraining, Konzentrations- und Gedächtnistraining, Biographiearbeit, Ergotherapie, Musik- und Bewegungstherapie. Dabei werden sowohl die spezifischen Probleme als auch die besonderen Fähigkeiten von älteren Menschen berücksichtigt.

Diese vielseitigen Behandlungsangebote werden von einem Team angeboten, in dem verschiedene Berufsgruppen wie Fachärzte, Fachpflegekräfte, ein Diplom-Gerontologe, Ergotherapeutin, Musiktherapeutin und Bewegungstherapeutin vertreten sind.

Die Kosten für eine tagesklinische Behandlung werden bei Vorliegen einer ärztlichen Einweisung oder Verlegung aus einem Krankenhaus von den Krankenkassen übernommen. In der Regel werden die Patienten von ihrem behandelnden Arzt oder Therapeuten telefonisch in der Tagesklinik angemeldet oder melden sich selbst und vereinbaren einen Termin für ein Vorgespräch. Das Vorgespräch dient dem gegenseitigen Informationsaustausch und der Behandlungsplanung. Diese Termine werden ebenso wie die Aufnahmetermine in der Regel kurzfristig ohne lange Wartezeiten vergeben. Patienten der Tagesklinik müssen in der Lage sein, die Abende und Wochenenden zu Hause zu verbringen. Falls erforderlich, bietet das Team der Tagesklinik jedoch auch Hilfestellung bei der Organisation zusätzlicher Betreuungsangebote am Wochenende. Für die täglichen Fahrten zur und von der Tagesklinik können bei entsprechender medizinischer Notwendigkeit von den Ärzten der Tagesklinik Taxifahrten verordnet werden, deren Kosten bis auf einen geringen Eigenanteil für die erste und letzte Fahrt noch von den Krankenkassen übernommen werden (Stand: März 2007).

Station K:

LWL-Klinik Paderborn

Agathastr. 1
33098 Paderborn

Ansprechpartner: Oberärztin Frau Carl
Tel.-Nr.: 0 52 51 / 295 - 0
Stationsleitung Frau Jassmeier
Tel.-Nr.: 0 52 51 / 295 - 210

Die Station K ist eine offene gerontopsychiatrische Aufnahme- und Behandlungsstation, die mit 20 Betten geführt wird. Sie hat sich mit ihrem Versorgungsangebot auf die Behandlung akut psychisch kranker Menschen ab 60 Jahre spezialisiert, die unter den Rahmenbedingungen einer offenen Station absprachefähig sind.

Es werden Menschen mit folgenden Störungen behandelt:

- Affektive Störungen
- Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Organische Störungen, zum Teil mit depressiver und/oder paranoider und / oder demenzieller Symptomatik
- Belastungs-, Anpassungs-, Angst- und Persönlichkeitsstörungen
- Abhängigkeitserkrankungen im Alter

Die meisten Patienten befinden sich auf freiwilliger Basis auf der Station K, die offen geführt wird.

Bei jedem Patienten wird zunächst eine Diagnostik durchgeführt, wobei möglichst auf die schon früher durchgeführten Untersuchungsergebnisse und daraus resultierenden Behandlungen zurückgegriffen wird.

Für jeden einzelnen Patienten wird ein einzel- und gruppentherapeutisches Programm erarbeitet. Die Behandlung ist auf das Lebensalter der Patienten zugeschnitten und beinhaltet die medikamentöse Behandlung, psychotherapeutische Einzelgespräche einschließlich Familiengespräche sowie eine Gruppentherapie. Das gruppentherapeutische Programm umfasst psychologisch geleitete psychotherapeutische Gruppengespräche, Krankheits- und Medikamentenlehre, Konzentrations- und Gedächtnistraining, Ergotherapie, Bewegungstherapie, Musiktherapie und Angebote zur Freizeitgestaltung. Dabei werden die spezifischen Probleme eines jeden einzelnen berücksichtigt. Die Behandlung wird von einem multiprofessionellen Team angeboten, in dem verschiedene Berufsgruppen, wie Ärzte, Pflegekräfte, eine Diplompsychologin, Ergotherapeuten, eine Musiktherapeutin und eine Bewegungstherapeutin zusammenarbeiten.

Konkrete Ziele der Behandlung sind die Wiedereingliederung in das häusliche Milieu. Häufig ist vor der Wiedereingliederung in das häusliche Milieu ein Aufenthalt in der Gerontopsychiatrischen Tagesklinik erforderlich, um hier wieder die Schritte nach Hause einzuüben.

**Station G:
LWL-Klinik Paderborn**

Agathastr. 1
33098 Paderborn

Ansprechpartner: Oberärztin Frau Carl
Tel.-Nr.: 0 52 51 / 295 - 0
Stationsleitung Herr Hemmis
Tel.-Nr.: 0 52 51 / 295 - 180

Die Station G ist eine geschlossene gerontopsychiatrische Aufnahme- und Behandlungsstation mit 20 Betten. Es werden akut und chronisch kranke ältere Menschen unter den Rahmenbedingungen einer geschützten Station behandelt. Dabei handelt sich um Patienten, die durch ihre krankheitsbedingten Einschränkungen oft nicht ab-sprachefähig sind.

Aufgenommen werden Patienten, die sich im Rahmen einer Altersverwirrtheit, einer schweren Depression oder einer schizophrenen Psychose selbst gefährden. Eine verbindliche rechtsgültige Absprache kann mit diesen Menschen oft sehr schwierig sein: Wenn sie keine Erklärung zum freiwilligen Verbleib auf dieser Station abgeben können, muss im Fall einer Betreuung der zuständige Betreuer einen Antrag auf geschlossene Unterbringung rechtzeitig bei dem zuständigen Amtsgericht stellen.

Ziel der Station ist es, die Patienten möglichst zurück in ihre gewohnte Umgebung, eventuell mit ambulanten Hilfen, zu entlassen. Ist dieses nicht möglich, wird versucht, eine für sie geeignete Unterbringung zu finden.

Bei jedem Patienten wird eine Diagnostik durchgeführt, die sich sowohl auf körperliche als auch psychiatrische Störungen bezieht.

Im Einzelnen gehört zu den Behandlungszielen eine Verbesserung des Nachtschlafes, eine Beruhigung bei aufgeregt unruhigen Menschen, die Behandlung depressiver und / oder wahnhafter Symptomatik, Verbesserung der Selbsthilfefähigkeit und der lebenspraktischen Fähigkeiten, Stärkung vorhandener Ressourcen und die Klärung der individuell erforderlichen Nachsorge.

Das bedeutet, dass neben der medikamentösen Therapie mit verschiedenen therapeutischen Strategien behandelt werden muss, wie z.B. mit stützenden, entlastenden oder auch beratenden Gesprächen im Hinblick auf die Lebensgeschichte, mit Gesprächsgruppen, Hirnleistungstraining, soziotherapeutischen Gruppen und Kontakten zu Angehörigen. Die alters- oder krankheitsbedingten Schwierigkeiten werden herausgearbeitet und soweit wie möglich behandelt. Gerade älteren Menschen kommt hierbei ihre große Lebenserfahrung zu Gute.

8. Angebote und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung

8.1. Seniorenbegegnungsstätten

In Paderborn gibt es eine Vielzahl von Seniorenbegegnungsstätten und Seniorentagesstätten, die als Treffpunkte für ältere Menschen zu zwangloser Begegnung und Kommunikation, aber auch zu Freizeitgestaltung, Information und Bildung und zu verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen einladen.

Alle interessierten Besucherinnen und Besucher sind während der Öffnungszeiten stets herzlich willkommen und finden in den verschiedenen Einrichtungen sicherlich für jeden Geschmack ein passendes Angebot.

Folgende Seniorenbegegnungsstätten gibt es in Paderborn:

Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e. V.

**Leostr. 45
33098 Paderborn**

Tel.: 0 52 51 / 29 06 61 5
E-Mail: info@awo-paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 12.00 Uhr - 18.00 Uhr
1. Sa. im Monat 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Angebote: Seminare, Kursangebote, Frühstück, Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, Tanztees, Frühschoppen, Ausstellungen, wechselnde Freizeitangebote für Senioren, Familien, Kinder, z. B. Gesprächskreise, Singen, Werken, Frauenfrühstück, Gymnastik, Spiele-Nachmittage, Internetcafé, Ausflüge, Innenhofgarten, Sandkasten für Kinder, Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen.

Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Schloß Neuhaus

**Residenzstr. 9
33104 Paderborn**

Tel.: 0 52 54 / 94 23 82
E-Mail: webropb@aol.com

Öffnungszeiten:

Mi. und Do. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Angebote:

Gesprächskreis, Feiern und Feste, Ausflüge, Basteln, Diavorträge und vieles mehr.

Jeden 2. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr veranstaltet der AWO-Ortsverein ein Senioren-Tanz-Café mit Alleinunterhalter „Werner“ in der Gaststätte Löns-Stübchen, Hermann-Lönsstr. 19a, 33104 Paderborn - Schloß Neuhaus.

Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt**Ortsverein Wewer****Ev.-Luth. Gemeindehaus**

Lüthenweg
33106 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 91 74 3 (Herr Mette)

E-Mail: rudolf.mette@gmx.de

Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat Treffen

Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt**Stützpunkt Borchsen**

Zur Warthe 11
33106 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 14 78 45 1

Jeden dritten Donnerstag im Monat Treffen

Caritas-Seniorenbegegnungsstätte**Husener Straße**

Husener Str. 91
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 16 19 5 - 140

Öffnungszeiten:

Montag 14.30 Uhr: Spielkreis in der Cafeteria des Veronika-Altenzentrums

Dienstag 15.00 Uhr: Gymnastikgruppe im Altenzentrum St. Veronika, Husener Str. 91, 33100 Paderborn

Donnerstag 14.30 bis 17.00 Uhr: Vorträge, Erzählcafé, Gesprächskreis, Ausflüge, Feiern und Feste usw.

Weitere Angebote: Stationärer Mittagstisch in der Cafeteria des Altenzentrums St. Veronika, Husener Str. 89, 33100 Paderborn

In der Begegnungsstätte des Caritas-Verbandes Paderborn wird besonderer Wert auf das persönliche Gespräch, die Beratung und die Vermittlung unterschiedlicher Hilfsangebote in persönlichen Fragen und Lebenssituationen gelegt.

**Seniorenbegegnungsstätte
des Deutschen Roten Kreuzes
Kreisverband Paderborn**

Neuhäuser Str. 62-64
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 13 09 30

E-Mail: r.seiler@drk-paderborn.de

und

**Seniorenbegegnungsstätte
des Deutschen Roten Kreuzes
OV Schloss Neuhaus**

Kaiser-Heinrich-Str. 20
33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 71 69

**Seniorenbegegnungsstätte
des Deutschen Roten Kreuzes
OV Paderborn**

Reumontstr. 63
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 37 09 13

Öffnungszeiten und Angebote:

Singkreis: Alle 14 Tage, Donnerstag, Beginn: 15.00 Uhr

Kartenspielkreis: jede Woche, Donnerstag, Beginn: 15.00 Uhr

Seniorenkreis 1: alle 14 Tage, Mittwoch, Beginn: 14.30 Uhr

Seniorenkreis 2: alle 14 Tage, Montag, Beginn: 14.30 Uhr

Seniorenclub: 1x monatlich, Dienstag, Beginn: 14.00 Uhr

Tanz und Gymnastik: Montag 14.30 bis 16.45 Uhr
Dienstag 19.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch 18.00 bis 19.30 Uhr
Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 1x monatlich, 14.00 bis 17.00 Uhr

Seniorentreff: 1x monatlich, Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr

**Begegnungsstätte
im St. Vincenz-Altenzentrum**

Adolf-Kolping-Str. 2
33100 Paderborn

Die Begegnungsstätte verfügt über das Cafe „Zu den drei goldenen Hasen“.

Öffnungszeiten:

täglich außer Do. 14.30 – 17.00 Uhr (jeden Mittwoch Waffeltag)

Gäste sind willkommen. Es besteht die Möglichkeit, sich dort zu treffen, Karten zu spielen oder andere Aktivitäten auszuüben. Für Feste und Feierlichkeiten kann das Cafe oder die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte gerne genutzt werden. Eine Kegelbahn in der Begegnungsstätte ist ebenfalls vorhanden und kann von Gruppen genutzt oder für Geburtstage o. ä. gemietet werden. Anmeldungen dafür im St. Vincenz Altenzentrum.

Die Begegnungsstätte selbst soll ein Ort der Begegnung sein und Hilfe zur Lebensgestaltung, insbesondere für ältere Mitbürger anbieten.

Es werden sportliche Aktivitäten, Gedächtnistraining, Kurse für Gesundheit und Sport, Seniorentanzgruppen, musische und kreative Angebote und gesellige Veranstaltungen angeboten.

Nähere Informationen über die Veranstalter und das Jahresprogramm liegt an der Pforte des St. Vincenz Altenzentrum aus.

Seniorengruppe

St. Georg

Neuhäuser Str. 78 a

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 33 46 2

Angebote: Mittwoch um 15.00 Uhr Hl. Messe in der St. Georgskirche, anschließend Mittwochstreff im Pfarrheim mit Kaffee und Kuchen

Seniorenbegegnungsstätte

St. Margaretha Dahl

Schlotmannstr. 9

33100 Paderborn

Tel.: 0 52 93 / 10 85 (Frau Ursula Koch)

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Do. jeweils von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Montag: im Wechsel heitere Gedächtnisspiele und meditatives Malen

Mittwoch: im Wechsel Skat / Seniorentanz, Veranstaltungen kultureller oder religiöser Prägung (Vorträge, Ausflüge, Feiern usw.)

Donnerstag: rhythmische Gymnastik

Seniorenbegegnungsstätte St. Bonifatius

Dr.-Rörig-Damm 33
33102 Paderborn

Die Seniorenbegegnungsstätte untergliedert sich in drei Bereiche.

1. Seniorenbegegnungsstätte

Hier treffen sich jeden Donnerstag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr ältere Damen und Herren, die menschliche Begegnung im Gespräch, bei Feiern und bei Spielen (Skat) suchen. Monatlich findet eine größere Veranstaltung statt, die mit einem Gottesdienst beginnt. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken schließt sich ein Vortrag, eine Diashow oder ähnliches an, je nach Ablauf des Kirchen- und Kalenderjahres. Außerdem werden in jedem Jahr Ausflüge und Wallfahrten angeboten.

Ansprechpartnerin: Frau Annemarie Franze
Tel.: 0 52 51 / 49 67 3

2. Seniorenstrickkreis

Jeden Montag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr treffen sich ältere Frauen zum gemeinsamen Stricken in gemütlicher Runde bei einer Tasse Kaffee. Die gefertigten Sachen sind für die Mission bestimmt.

Ansprechpartnerin: Frau Seifert
Tel.: 0 52 51 / 49 58 8

3. Seniorentanzkreis

Jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr und jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr werden im großen Saal des Pfarrheims abgewandelte Gesellschaftstänze, Folklore, Formation und Quadrillen eingeübt, die jeder ohne Vorkenntnisse erlernen kann, der Freude an Tanz und Musik hat. Die Tänze sind auch für Alleinstehende geeignet.

Bei besonderen Anlässen bereichert der Tanzkreis die Liturgie. Außerdem finden Begegnungen mit anderen Tanzkreisen statt.

Ansprechpartnerin: Frau Erna Gathmann
Tel.: 0 52 51 / 40 97 17

Seniorentreff „Maria zur Höhe“

Kleinenberger Weg 13
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 6 37 60

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. jeweils von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
im Pfarrheim Maria zur Höhe

Angebote:

Montag: Handarbeitsgruppe
 Mittwoch: Hl. Messe; anschließend gemeinsames Kaffeetrinken und
 Programm (Vortrag, Film, Tanz, u. ä.)
 Freitag: Karten- und Gesellschaftsspiele
 Einmal monatlich Fußpflege
 In den Ferien ist der Seniorentreff (Pfarrheim Maria zur Höhe) geschlossen.

**Altenbegegnungsstätte
 der Ev. Kirchengemeinde Elsen**

Urbanstr. 36
 33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 51 21

**Senioren-Begegnungsstätte der
 Kath. Pfarrgemeinde Herz-Jesu
 im Laurentiusheim**

Schulstr. 3
 33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 23 97 8 (Pfarrgemeinde Herz-Jesu)

Öffnungszeiten: jeden Mittwoch außerhalb der Schulferien
 jeweils von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Seniorenrunde St. Michael
 Bielefelder Str. 159**

33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 72 97 (Frau Henrichs)

Öffnungszeiten: jeden dritten Donnerstag im Monat
 jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr
 im Pfarrheim St. Michael

Seniorenrunde St. Stephanus

Arndtstr. 33

33100 Paderborn

Ansprechpartner:

Herr Peter Schibalski
 Berliner Ring 43
 33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 55 35 6

Öffnungszeiten: Montag Seniorenturnen um 09.30 Uhr
Einmal monatlich Treff im Pfarrgemeindezentrum St. Stephanus
Genauere Informationen finden Sie im Gemeindeblatt.

Seniorentreff St. Hedwig

Hardehauser Weg 16
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 62 40 9 (Frau Westemeyer)
0 52 51 / 68 08 68 (Frau Biendarra)

Öffnungszeiten: Donnerstag 15.00 Uhr, 14-tägig, außerhalb der Ferien

Angebote: Beginn mit Hl. Messe oder Andacht danach Kaffeetrinken anschließend diverse Programme (Singen, Tanzen, Spielen, Film- und Diavorträge, Referate, Meditationen, usw.)
Kosten pro Nachmittag 2,00 €
Das Programm wird vierteljährlich herausgegeben und liegt im Schriftenstand der Kirche aus.

Katholisches Pfarramt St. Liborius

Domplatz 4
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 23 55 4

Angebote:

2. Di. im Monat Seniorennachmittag im Pfarrheim bei der Gaukirche, Grube 1. Neben offenen Gesprächen und Kaffeetrinken werden oft Referate zu unterschiedlichen Themen angeboten.

Montag um 15.00 Uhr trifft sich die Montagsrunde der Katholischen Frauengemeinschaft im Meinolfusraum bei der Busdorfkirche. Diese Nachmittage werden um 17.00 Uhr mit einem Wortgottesdienst beendet.

Senioren-gemeinschaft St. Dionysius

Von-Ketteler-Str. 38
33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 65 53 0 (Frau Breul)

Internet: www.stdionysius-elsen.de

Angebote:

1. Do. im Monat 15.30 Uhr gemeinsame Messfeier oder Andacht in der Pfarrkirche, anschl. gemütliches Beisammensein und Geburtstagsgratulationen im Dionysius-Haus bei Kaffee und Kuchen.

- andere Donnerstage 15.00 bis 17.30 Uhr nach dem Kaffeetrinken Gespräche und Spiele, Vorträge und Diskussionen zu Themen wie Glaube, Gesundheit und Ernährung, Kultur und Reisen, Seniorentanz, Advents- und Karnevalsfeier. Ausflüge und Operettenbesuche werden zusätzlich angeboten.
- Montag Gymnastik für Frauen ab 60 findet montags in drei Gruppen im Dionysius-Haus statt.
2. Do. im Monat 14.00 – 15.00 Uhr: Beratung eines Mitarbeiters der Sozialstation des Caritas-Verbandes bei Pflegebedürftigkeit.

Die Trauergruppe trifft sich einmal monatlich (Ansprechpartnerin: Marlies Trück, Tel.: 0 52 54 / 68 85 6).

Das Seniorenprogramm wird halbjährlich herausgegeben und liegt im Schriftenstand in der Kirche und in Elsener Geschäften und in der Verwaltungsnebenstelle der Stadt Paderborn aus.

Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph

Mastbruchstr. 78
33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 44 33 oder 27 00 (Frau Kruse)

Angebote:

- Mittwoch 09.00 Uhr bis 09.45 Uhr und 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr Gymnastik für Senioren.
2. Do. im Monat 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr Seniorennachmittag.
Einmal jährlich wird eine Halbtagesfahrt angeboten.

Kirchengemeinde St. Heinrich

Nordstr. 3
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 52 81 81

Angebote:

2. Mi. im Monat 15.00 Uhr Senioren-Gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken und frohes Beisammensein.
Im Mai wird eine Ganztagesfahrt und im Oktober eine Halbtagesfahrt angeboten.

Kirchengemeinde St. Heinrich und Kunigunde

Neuhäuser Kirchstr. 5
33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54/ 28 47 (Frau Wilk)

Angebote: Am 2. Freitag im Monat um 15.00 Uhr gemeinsame Messfeier in der Pfarrkirche, anschließend Beisammensein im Roncalli-Haus mit Vorträgen, gemeinsamen Singen, Gedächtnisübungen, Spiele, Geburtstags-, Namenstags- und Karnevalsfeiern mit Kaffee und Kuchen.
Zweimal im Jahr wird eine Fahrt zu einer Sehenswürdigkeit in der näheren Umgebung angeboten.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Abdinghof-Pfarrbezirk

Paul-Gerhardt-Haus

Am Abdinghof 5
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 87 21 94 (Herr Krückeberg)

Angebote:

I. Altentagesstätte am Abdinghof
Mittwoch 14.30 Uhr Altersturnen / Seniorentanz
Donnerstag 15.00 Uhr 14-tägig Seniorengesprächskreis
Freitag 14.30 Uhr Karten- und Gesellschaftsspiele

II. Jungsenioren am Abdinghof
1. Do. im Monat 19.00 Uhr Treffen der Jungsenioren
(Ansprechpartnerin: Frau Schneider Tel. 0 52 51 / 48 97 7)
1. Mi. im Monat 09.00 Uhr Frühstück & Klönen
(Ansprechpartnerin: Frau Chollet Tel. 0 52 51 / 33 11 6)
1. o. 2. Sa. im Monat 10.00 Uhr Wandern
(Christa & Fritz Heimann Tel. 0 52 51 / 5 73 88)
Dienstag 19.00 Uhr Religiöse Fragen
(Ansprechpartner: Herr Blöck Tel. 0 52 51 / 93 30 6)
Oper, Theater, Ausflüge, Besichtigungen
(Ansprechpartner: Herr Chollet Tel. 0 52 51 / 3 31 16)

Das Programm „Bei uns Jungsenioren am Abdinghof“ liegt auch in der Abdinghof-Kirche aus.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde

Markus-Bezirk

Bastfelder Weg 28
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 7 15 15

Angebote: 1., 3. und 5. Montag im Monat: 09.00 Uhr Morgenandacht mit anschließendem gemeinsamen Frühstück im Gemeindesaal.
Kosten pro Frühstück: 2,00 €
1. Donnerstag im Monat: 15.00 Uhr Seniorenkreis

2. Donnerstag im Monat: 16.00 Uhr „Junge Seniorinnen“
3. und 5. Donnerstag im Monat: 15.00 Uhr Frauenhilfe,
Ansprechpartnerin: Frau Hayn Tel. 0 52 51/ 7 35 03
Termine auf Anfrage: Spielen und Basteln für Senioren

Sonntagsfreundeskreis

Mühlenheide 55
33106 Paderborn

Tel.: **0 52 54 / 6 70 06 (Frau Rosemarie Bäcker)**
 0 52 54 / 68 16 1 (Frau Gockel)

Angebote: Treffen 14-tägig Sonntag um 15.00 Uhr im Café Potthast

8.2. Kultur- und Veranstaltungsprogramm der städtischen Seniorenbetreuung

Die städtische Seniorenbetreuung ist eine Aufgabe des Sozialamtes der Stadt Paderborn und wird dort schon seit mehreren Jahrzehnten im Interesse der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrgenommen.

Obwohl der Begriff der „Betreuung“ dem Angebot an Veranstaltungen eigentlich nicht gerecht wird, wird er trotzdem aufgrund seiner langen Tradition und seines hohen Bekanntheitsgrades bei den Paderborner Seniorinnen und Senioren auch heute noch gebraucht.

Die Seniorenarbeit des Sozialamtes wendet sich an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die das 60. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz im Bereich der Stadt Paderborn haben.

Nachfolgend werden die verschiedenen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, die das Sozialamt im Laufe eines jeden Jahres anbietet, kurz vorgestellt.

Wer sich näher informieren oder die einzelnen Veranstaltungstermine erfragen möchte, kann dies anhand der regelmäßig veröffentlichten Programm-Faltblätter oder persönlich bzw. telefonisch im Büro der Seniorenbetreuung oder im Seniorenbüro tun.

Seniorenbetreuung

Frau Finke / Frau Tröster

im Sozialamt der Stadt Paderborn

Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Zimmer 1.41

Tel.: 0 52 51 / 88 - 12 55

E-Mail: seniorenbuero@paderborn.de

Öffnungszeiten: vormittags, außer dienstags

Seniorenbüro

Herr Kramps

im Sozialamt der Stadt Paderborn

Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

Zimmer 1.43

Tel.: 0 52 51 / 88 - 18 23

E-Mail: seniorenbuero@paderborn.de

Die städtische Seniorenbetreuung ist eine Aufgabe des Sozialamtes der Stadt Paderborn und wird dort schon seit mehreren Jahrzehnten im Interesse der Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrgenommen.

Obwohl der Begriff der „Betreuung“ dem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen eigentlich nicht gerecht wird, wird er trotzdem aufgrund seiner langen Tradition und seines hohen Bekanntheitsgrades bei den Paderborner Seniorinnen und Senioren

auch heute noch gebraucht. Die Seniorenarbeit des Sozialamtes wendet sich an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die das 60. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz im Bereich der Stadt Paderborn haben.

Angebote der städtischen Seniorenbetreuung:

Seniorenpass

Den Seniorenpass der Stadt Paderborn können alle Mitbürgerinnen und Mitbürger erhalten, die **mindestens 60 Jahre alt** sind, **keiner Erwerbstätigkeit mehr** nachgehen und ihren **Wohnsitz im Gebiet der Stadt Paderborn** haben.

Der Pass wird gegen Vorlage eines Passfotos, des Personalausweises und ggf. des Rentnerausweises bzw. eines Nachweises über den Renten- oder Pensionsbezug im Büro der Seniorenbetreuung und in den Verwaltungsstellen Schloß Neuhaus, Elsen und Sande kostenlos ausgestellt.

Der Seniorenpass berechtigt zum Kauf ermäßigter Karten für

- die Seniorenveranstaltungen des Sozialamtes der Stadt Paderborn
- Veranstaltungen in der PaderHalle im Rahmen der Programmreihen „Kultur am Nachmittag“ und „Kultur am Abend“
- Veranstaltungen der Westfälischen Kammerspiele
- die erste Nachmittagsvorstellung (nur Sperrsitz) der Filmtheaterbetriebe Renneke & Co. in den Kinos Cineplex 1-8 (Kinopassage)
- die Hallen- und Freibäder der Stadt Paderborn
- die Sportveranstaltungen, deren Ausrichter Vereine der Stadt Paderborn sind
- die Veranstaltungen der Paderborner Puppenspiele

Seniorenkarneval in der PaderHalle

Jeweils am Montag- und Dienstagnachmittag vor dem Weiberfastnachtstag führt das Sozialamt der Stadt Paderborn in der PaderHalle zwei große Karnevalsveranstaltungen für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger durch.

Das bunte Programm aus Garde- und Showtanz, Büttreden, Parodien, Musik und Gesang bestreiten überwiegend die Aktiven der bekannten Paderborner Heimatbühne, die auch ihre prachtvollen Dekorationen aus den vorhergehenden Veranstaltungen „Närrische Paderstadt“ zur Verfügung stellen. Für die musikalische Gestaltung sorgt das Paderborner Salonorchester.

Im günstigen Eintrittspreis ist auch die Bewirtung der Besucherinnen und Besucher mit Kaffee und Kuchen und einem Erfrischungsgetränk enthalten.

Bunte Nachmittage im Festzelt auf dem Liboriberg

Traditionell am Dienstag und Mittwoch finden in der Liboriwoche im Festzelt auf dem Liboriberg zwei bunte Nachmittage für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger statt.

Für die unterhaltsame Gestaltung der Nachmittage werden alljährlich namhafte Künstler und eine Volksmusikkapelle engagiert. Abgerundet werden die künstlerischen und musikalischen Darbietungen durch eine Tombola mit interessanten Gewinnchancen, an der man mit der Nummer seiner Eintrittskarte teilnehmen kann.

Natürlich ist im Festzelt mit Kaffee, Kuchen und Erfrischungsgetränken auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Tanztee-Nachmittage

Mehrmals pro Jahr veranstaltet die Seniorenbetreuung des Sozialamtes in der Cafeteria der Kulturwerkstatt an der Bahnhofstraße Tanztee-Nachmittage für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Das Paderborner Salonorchester fordert alle Besucherinnen und Besucher mit schwungvoller Live-Musik zum Tanzen auf, aber auch, wer nur zuhören und sich in geselliger Runde nett unterhalten möchte, ist zum Tanztee immer herzlich willkommen.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 15.30 Uhr und enden um 18.00 Uhr.

Eintrittskarten für die Tanztee-Nachmittage sind bei der Seniorenbetreuung des Sozialamtes erhältlich. Telefonisch vorbestellte Karten können auch noch direkt am Eingang der Kulturwerkstatt bezahlt werden.

Ein reichhaltiges Kaffeegedeck ist bereits im Eintrittspreis enthalten.

Auswahlprogramm „Kultur am Nachmittag“ in der PaderHalle

Einmal pro Jahr wird von einer besonders bekannten und beliebten Operetten- oder Musicalaufführung aus dem aktuellen Programm der PaderHalle eine besondere zusätzliche Nachmittagsvorstellung für die Paderborner Seniorinnen und Senioren angeboten.

Die Eintrittskarten sind zu besonders günstigen Preisen erhältlich.

Auswahlprogramm „Kultur am Abend“ in der PaderHalle

Aus dem jeweils laufenden Veranstaltungsprogramm der PaderHalle werden fünf bis sechs Veranstaltungen verschiedener Richtungen wie beispielsweise Oper, Sinfoniekonzert und Theater ausgewählt, für die dann jeweils ein Kartenkontingent zu er-

mäßigsten Preisen für interessierte ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Verfügung steht.

Am Schluss der jeweiligen Veranstaltung kann bei entsprechender Voranmeldung beim Kartenkauf ein Taxi-Dienst (Sammeltaxi) für die Heimfahrt gegen eine geringe Gebühr in Anspruch genommen werden.

8.3. Freizeitprogramm und Angebote verschiedener Träger

Neben dem bereits beschriebenen Kultur- und Veranstaltungsangebot der städtischen Seniorenbetreuung können die Paderborner Seniorinnen und Senioren selbstverständlich noch zahlreiche weitere Freizeitgestaltungsmöglichkeiten anderer Träger wahrnehmen.

Einige wichtige Angebote werden nachfolgend kurz dargestellt, wobei die Auflistung allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann, weil nicht alle Anbieter ihre Freizeitprogramme dem Sozialamt mitteilen.

Medienzentrum für das Erzbistum Paderborn

Am Stadelhof 10
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 1 25 - 19 00

Internet: www.mzpb.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 Uhr - 17.30 Uhr

Sa. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Mi. geschlossen

Kostenlose Angebote insbesondere für ältere Menschen:

- mehr als 200 Bücher im Großdruck
- ca. 500 Tonkassetten und CDs mit literarischen Texten (sog. „Sprechende Bücher“)
- zahlreiche Bücher zum Thema „Älter werden - alt sein“
- Filme, Videos, Tonbilder, Diaserien für Gruppen, Verbände, Vereine und für alle in der Altenarbeit Engagierten zu allen Lebensfragen, die für ältere Menschen interessant sind
- nach Absprache: Hausführungen, Informationsveranstaltungen, Filmnachmittage für Gruppen und/oder für in der Altenarbeit Engagierte

8.3.1. Urlaubsreisen, Fahrten und Naherholungsangebote für Senioren

Seniorenreisen der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e. V.

Leostr. 45
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 06 6 - 12 (Frau Kalek)

E-Mail: e.kalek@awo-paderborn.de

Angebote:

Die AWO bietet Seniorenreisen an, an denen jeder Bürger teilnehmen kann, der sich im Seniorenalter befindet. Hierzu muss der Reisende allerdings voll reisefähig und nicht pflegebedürftig sein.

Flugreisen in verschiedene europäische Länder gehören zu den Angeboten der AWO. Busreisen innerhalb Deutschland und in die Nachbarländer bieten vielfältige Möglichkeiten der Urlaubsgestaltung. Angefangen von einer Stadtranderholung bis hin zum Erlebnisurlaub bietet die AWO folgende Urlaubsprogramme. Erholung, Kuren, Wandern und Fahrradfahren.

Alle Reisen werden von einer geschulten, ehrenamtlichen Reiseleitung begleitet. Sie ist immer kompetenter Ansprechpartner vor Ort und für die Urlaubsprogrammgestaltung zuständig.

Nähere Informationen zum jeweils aktuellen Programm erteilt Ihnen Frau Kalek unter der v.g. Telefonnummer.

**Seniorenenerholungen, Stadtranderholungen
und Bildungswochen des
Caritas-Verbandes Paderborn e.V.**

Kilianstr. 26
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 21 19 (Frau Rodehuts Kors)

Angebote:

Der Caritas-Verband organisiert alljährlich Freizeitangebote für Senioren/innen mit Pflegebedarf in Form von mehrwöchigen Erholungsaufenthalten, Bildungsfreizeiten und Stadtranderholungen. Aktuelle Kataloge können angefordert werden.

**Seniorenenerholung des Deutschen Roten Kreuzes
Kreisverband Paderborn e. V.**

Neuhäuser Str. 62-64
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 13 09 30

Angebote:

Das DRK organisiert in jedem Jahr verschiedene mehrwöchige Erholungsmaßnahmen auch im Ausland für Senioren/innen und Behinderte und bietet die mehrtägigen Reisen nach Binz auf Rügen, Kühlungsborn, Bühl, Lüneburger Heide, Andalusien, Mallorca, Teneriffa....an.

Die Reisen werden von geschulten Betreuern begleitet. Durch eine Kooperation mehrerer DRK-Verbände hat sich das Angebot um ein Vielfaches erweitert.

Ein ausführliches Programm ist während der Bürozeiten in der Geschäftsstelle erhältlich.

Neu im Programm:

Tagesfahrten für Senioren.

Unsere Angebote richten sich an Senioren, die einen schönen Tag erleben möchten. Die Ausflüge führen nach Rietberg, Bad Sassendorf, Bad Driburg, Delbrück u. s. w.

Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne der DRK-Kreisverband Paderborn.

**Familienerholungswerk
im Erzbistum Paderborn e. V.**

Giersmauer 21
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 69 99 6 - 33 (Frau Rossmanith)

E-Mail: u.rossmanith@fewpb.de

Internet: www.familienbund-pb.de/

Angebote:

Das Familienerholungswerk macht in der ehemaligen Benediktinerinnen-Abtei „Schloß Gehrden“ und in der Ferienstätte „Sondern“ am Biggensee mehrmals im Jahr und über Weihnachten Angebote in der Seniorenerholung.

Des weiteren sind im Angebot: Pilgerfahrten nach Lourdes,-Rom,-Israel/Jordanien, Altötting, Jakobsweg, sowie Fahrten an die Nord- und Ostsee und viele weitere attraktive Reiseziele.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Rossmanith unter der v. g. Telefonnummer.

**Seniorenreisen der PariSozial gGmbH
Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband**

Marienstraße 12
33332 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 20 63 7

Angebote:

Es werden 14-tägige Reisen an Nord- und Ostsee, an den Rhein, in den Harz und nach Süddeutschland sowie Auslandsreisen angeboten. Auf Anfrage wird ein Reisekatalog übersandt.

8.3.2. Museen und Galerien**Diözesanmuseum am Dom**

Markt 17
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 125 - 14 00

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Mo. geschlossen

**Museum in der Kaiserpfalz
(Hinter dem Dom gelegen)**

Am Ikenberg 2
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 10 51 - 10
Internet: www.kaiserpfalz-paderborn.de
E-Mail: kaiserpfalz@lwl.org

Städtische Galerie

Am Abdinghof 11
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 12 47

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Mo. geschlossen
 Eintritt frei

**Städtische Galerie
in der Reithalle**

Marstallstr. 12
 33104 Paderborn - Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 51 / 88-10 76
E-Mail: staedtiche-galerien@paderborn.de

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Mo. geschlossen
 Eintritt frei

**Museum für Stadtgeschichte
im Adam-und-Eva-Haus**

Hathumarstr. 7-9
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 23 50 1

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Mo. geschlossen
 Eintritt frei

Historisches Museum im Marstall

Marstallstr. 9
33104 Paderborn - Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 51 / 88 - 10 45

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mo. geschlossen
Eintritt frei

**Sammlung Nachtmann
im Historischen Museum im Marstall**

Marstallstr. 9
33104 Paderborn – Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 51 / 88 - 10 52

Fax: 0 52 51 / 88 - 10 41

E-Mail: historischesmuseum@paderborn.de

Internet: www.paderborn.de/sammlungnachtmann/

Öffnungszeiten:

Di. – So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Baugeschichte der ehemaligen
Fürstbischöflichen Residenz Schloß Neuhaus
Ausstellung im Remter des Schlosses**

Residenzstr. 2
33104 Paderborn - Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 51 / 88-10 62

E-Mail: historischesmuseum@paderborn.de

Internet: www.paderborn.de/baugeschichteschlossneuhaus/

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 13.00 - bis 18.00 Uhr
Sa. und So. 10.00 - bis 18.00 Uhr
Mo. geschlossen
Eintritt frei

Naturkundemuseum im Marstall

Marstallstr. 9
33104 Paderborn - Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 51 / 88 - 10 52

E-Mail: naturkundemuseum@paderborn.de

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Mo. geschlossen
 Eintritt frei

Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF)

Fürstenallee 7
 33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 30 66 - 00

E-Mail: info@hnf.de

Internet: www.hnf.de

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr. 09.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Sa. und So. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Mo. geschlossen
 Sonderregelungen an Feiertagen

Eintritt 5,00 €, ermäßigt 3,00 €

Schulmuseum Paderborn

Jühenplatz 1
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 32 03 2 oder 56 45 9

Fax: 0 52 51 / 32 03 4

E-Mail: waltraud.schoeler@gmx.de

Öffnungszeiten:

Di. – Do. 10.00 Uhr - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Eintritt kostenlos

Deutsches Traktoren und Modellauto Museum

Karl-Schoppe-Weg 8
 33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 49 07 - 11

Fax: 0 52 51 / 49 07 - 12

E-Mail: info@deutsches-traktorenmuseum.de

Internet: www.deutsches-traktorenmuseum.de

Öffnungszeiten:

Di. – So. 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

Eintritt 5,50 Euro, ermäßigt 3,50 Euro

8.3.3. Archive

Stadtarchiv Paderborn Technisches Rathaus

Pontanusstr. 55
33102 Paderborn

Tel.: **0 52 51 / 88 - 15 93 (Geschäftszimmer)**
 0 52 51 / 88 - 15 96 (Lesesaal)

Öffnungszeiten:

Di. bis Do. 08.00 Uhr - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
Mo. geschlossen

Das Stadtarchiv Paderborn ist das „Gedächtnis der Stadt“. Es verwahrt schriftliche Quellen zur Geschichte Paderborns vom Jahre 1224 bis zur Gegenwart in einem Gesamtumfang von derzeit gut vier Regalkilometern. Der reichhaltige Dokumentenfundus umfasst die amtliche Schriftgutüberlieferung (Urkunden und Akten) der Stadtverwaltung Paderborn, der früheren Amtsverwaltung Schloss Neuhaus sowie der ehemaligen Gemeinden und heutigen Stadtteile Benhausen, Dahl, Marienloh, Neuenbeken, Sande, Schloß Neuhaus und Wewer. Hinzu kommen Archivalienbestände von ca. 60 Paderborner Vereinen und Firmen, ca. 70 schriftliche Personen- bzw. Familiennachlässe und umfangreiche Sammlungsbestände (Fotos, Ansichtskarten, Filme, Videos, Plakate, Flugblätter, Landkarten, Presseauschnitte, Tageszeitungen ab 1849 und vieles mehr). Eine Archivbibliothek mit 18.000 Bänden, insbesondere zur Geschichte Paderborns und des Umlandes, rundet das Informationsangebot ab.

Das Stadtarchiv ist gemäß Archivgesetz Nordrhein-Westfalen ein sog. öffentliches Archiv. Das bedeutet, dass seine Bestände und Informationen von jedermann unentgeltlich eingesehen und genutzt werden können, soweit dem nicht schutzwürdige Belange einzelner entgegenstehen (Datenschutz). Wer sich also mit ort- und regionalhistorischen Themen beschäftigen möchte, Familienforschung betreiben will oder auch ganz einfach nur einzelne Fragen zur Stadtgeschichte hat, der ist beim Stadtarchiv genau an der richtigen Adresse.

Aber auch wer keine konkreten Fragen und Wünsche hat, sondern sich generell über Aufgaben, Funktionen und Arbeitsweisen eines Kommunalarchivs informieren möchte, ist herzlich willkommen. Gruppenführungen, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten, sind nach telefonischer Terminabsprache möglich.

Erzbistumsarchiv Paderborn

Domplatz 3
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 12 54 28; Kirchenbuchabteilung: 0 52 51/ 12 52 52

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr und
 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Fr. 08.30 Uhr - 12.00 Uhr

**Archiv des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens
Abteilung Paderborn**

c/o Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn

Leostr. 21
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 04 80

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 09.00 Uhr - 12.30 Uhr und
14.30 Uhr - 18.00 Uhr

8.3.4. Theater, Konzerte, Kleinkunst

In Paderborn wird allen Interessierten eine breite Palette kultureller Veranstaltungen angeboten. Die jeweils laufenden Programme der nachfolgend aufgelisteten Anbieter/innen können Sie den Tageszeitungen oder den entsprechenden Programmheften und Veranstaltungskalendern entnehmen oder telefonisch unter den genannten Rufnummern erfragen.

PaderHalle

Heiersmauer 45-51
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 10 39 40

E-Mail: info@paderhalle.de

Internet: www.paderhalle.de/

Westfälische Kammerspiele

Kötterhagen 1-3
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 28 08 71

Internet: www.kammerspiele-paderborn.de/

Studio Bühne

Warburger Str. 100
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 60 24 99

Freilichtbühne Schloß Neuhaus**Dr. Holger Weißbrod**

Rummelsberg 7 d

33106 Paderborn

Besucheranschrift: Marstallstr. 19
33104 Paderborn – Schloß Neuhaus**Tel.:** 0 52 51 / 92 04 7**Internet:** www.fbsn.de/**Kulturwerkstatt**

Bahnhofstr. 64

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 31 78 5**Internet:** www.paderborn.de/microsite/kulte/**Paderborner Salon Orchester****Herr Vorsitzender Josef Menne**

Theodor-Heuss-Str. 1

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 33 37 5

Seit mehr als 20 Jahren ist es Anliegen des Paderborner Salon Orchesters – früher Paderborner Senioren Orchester – zur Freizeitgestaltung der älteren Menschen einen Beitrag zu leisten. Der Tanztee in der Kulturwerkstatt, der Seniorenkarneval, aber auch Konzerte in Seniorenheimen und Kurbädern werden gern besucht. Wer da meint, dass er auch selbst mit dabei sein möchte – im Orchester – sollte nicht lange überlegen.

Nähere Informationen erteilt Herr Menne.

8.3.5. Kino

Das aktuelle Programm der Paderborner Lichtspielhäuser können Sie dort jeweils direkt erfragen bzw. den Tageszeitungen entnehmen oder über Internetseiten wie www.paderkino.de oder über Links auf der Stadtseite www.paderborn.de erfahren.

8.3.6. Bibliotheken

Die Stadtbibliothek Paderborn ist mit ihrer Zentralbibliothek in zwei Häusern in der Innenstadt untergebracht und hat außerdem fünf Stadtteilbibliotheken in Schloß Neuhaus, Elsen, Sande, Wewer und Dahl. Sie verfügt über ein breites Medienange-

bot für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger. Schwerpunktmäßig finden Sie die Medien in den Bereichen Soziologie, Medizin und Psychologie. Interessant sind im Belletristikbereich neben den Romanen (zum Beispiel als Großdruck) auch die Hörbücher. Außer den ausleihbaren Medien gibt es zahlreiche Broschüren für Senioren, die zur kostenlosen Mitnahme ausliegen.

Die Stadtbibliothek bietet allen Interessierten folgendes an:

- 147.000 Bücher sowie CDs, CD-ROMs, DVDs, Hörbücher, Softwarepakete, Kassetten, Spiele, Videos und Kunstwerke
- in- und ausländische Zeitungen
- Zeitschriften
- Fernleihe aus anderen Bibliotheken
- Internet- und PC-Arbeitsplätze
- OPAC = elektronischer Katalog
- Cafeteria
- Lesungen, Kinderveranstaltungen, Märkte und Jahresausstellungen

Die Anschriften der einzelnen Bibliotheken sind nachfolgend aufgelistet:

Stadtbibliothek Paderborn

Am Rothoborn 1
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 11 10 (Ausleihe und Verlängerung)
0 52 51 / 88 - 11 12 (Beratung)

E-Mail: stadtbibliothek@paderborn.de

Internet: www.stadtbibliothek-paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 11.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Mi. geschlossen

Kinderbibliothek,

Rosenstraße 13-15 (Rathaus-Passage)
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 88 - 11 10 (Ausleihe, Verlängerung)
0 52 51/ 88 - 11 45 (Beratung)

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 11.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Mi. geschlossen

Computerbibliothek

Rosenstraße 13-15 (Rathaus-Passage)
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51/ 88-11 15 (Beratung)

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 11.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Sa. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
 Mi. geschlossen

Schlossbibliothek

Marshallstr. 20

33104 Paderborn - Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 51 / 88 - 10 16 (Ausleihe und Verlängerung, Beratung)

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 11.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Do. 11.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Sa. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
 Mi. geschlossen

Artothek in der Schlossbibliothek

Marshallstr. 20

33104 Paderborn - Schloß Neuhaus

Tel.: 0 52 51 / 88-11 52 (Ausleihe und Verlängerung, Beratung)

Öffnungszeiten:

Do. 13.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Fr. 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
 1. Sa. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Bibliothek Elsen

(in der Gesamtschule)

Am Schlengerbusch 27

33106 Paderborn - Elsen

Tel.: 0 52 54 / 97 87 77 (Ausleihe und Verlängerung, Beratung)

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Do. 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
 Mi. geschlossen

Stadtteilbücherei Sande

Weisgutstr. 2

33106 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 53 21

Öffnungszeiten:

Di. und Do. 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Stadtteilbücherei Wewer

Alter Hellweg 36
33106 Paderborn - Wewer

Tel.: 0 52 51 / 91 77 9

Öffnungszeiten:

Mo. und Fr. 15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Stadtteilbücherei Dahl

(in der Grundschule)

Schlotmannstr. 19
33100 Paderborn - Dahl

Tel.: 0 52 93 / 99 91 0

Öffnungszeiten:

Mo. und Do. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Universitätsbibliothek Paderborn

Warburger Str. 100
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 60 20 17

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 Uhr - 24.00 Uhr

Sa. , So. 9.00 Uhr - 21.00 Uhr

Erzbischöfliche Akademische Bibliothek Paderborn

Leostr. 21
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 04 80

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 Uhr - 12.30 Uhr und 14.30 - bis 18.00 Uhr

Medienzentrum für das Erzbistum Paderborn

Am Stadelhof 10
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 125 - 19 00

E-Mail: institut@erzbistum-paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr.	10.00 Uhr - 17.30 Uhr
Sa.	10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Mi.	geschlossen

Das Medienzentrum für das Erzbistum Paderborn bietet in seiner Bibliothek über 60.000 Medien aus allen Themenbereichen an. Vom Buch bis zur CD, von der Zeitung bis zur CD-ROM bleiben eigentlich keine Wünsche offen. Speziell für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger geeignet sind Romane im Großdruck, Sprechende Bücher (Romane auf Kassette oder CD, gesprochen von erstklassigen Schauspielern, ein Hörgenuss) oder Ratgeber für Menschen im Alter.

In der AV-Medienstelle können auch Filme zum Vorführen entliehen werden. Die Mischung reicht vom Kurzfilm bis zum Spielfilmklassiker. Dieser Bereich ist besonders geeignet zur Gestaltung von Filmnachmittagen oder -abenden. Ein umfangreiches Angebot an Dias und Tonbildern ermöglicht die Gestaltung religiöser Veranstaltungen.

Anmeldung und Ausleihe sind bis auf Unterhaltungsvideos und –DVDs kostenlos.

8.3.7. Computer- und Internetangebote für Senioren**Volkshochschule der Stadt Paderborn****Kamp 43****33098 Paderborn****Tel.: 0 52 51 / 88 - 12 29****Öffnungszeiten:**

Montag	10.00 Uhr - 13.00 Uhr und 16.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Treffpunkt Leo – Die Begegnungsstätte der AWO

Leostraße 45

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 06 6 - 0**Fax: 0 52 51 / 29 06 6 - 29****E-Mail: info@awo-paderborn.de****Internet: www.awo-paderborn.de**

Im Treffpunkt Leo werden regelmäßig PC-Kurse angeboten; Termine können unter o.a. Adresse erfragt werden.

Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF)

Fürstenallee 7
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 30 66 - 60

E-Mail: info@hnf.de

Das Heinz Nixdorf MuseumsForum bietet der älteren Generation die Möglichkeit, Berührungspunkte mit der Technik abzubauen. Neueinsteiger lernen in dem Kurs „Senioren entdecken den Computer“ die Welt des PCs kennen. In zwei Teilen erlernen die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung den Umgang mit Maus und Tastatur. In dem Aufbaukurs „Senioren auf dem Weg ins Internet“ steht an drei Abenden das weltweite Datennetz auf dem Programm: Die Teilnehmer unternehmen erste Gehversuche im Internet, verschicken E-Mails und suchen Informationen. Den Umgang mit dem Mobiltelefon lernen Interessierte in dem Workshop „Handynutzung für Senioren“ – vom einfachen Telefonieren über die Sicherung von Telefonnummern bis hin zum Versenden von SMS. Ausprobieren und Üben steht bei den Veranstaltungen im Vordergrund – die Teilnehmer bestimmen selbst das Tempo. Wichtige Informationen zum Nachlesen und ein Teilnehmerzertifikat gibt es am Kursende. Weitere Informationen finden Sie unter www.hnf.de.

Liborianum**Bildungsstätte des Erzbistums Paderborn**

An den Kapuzinern 5-7
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 13

E-Mail: info@liborianum.de

Internet: www.liborianum.de

Das Liborianum ist eine Bildungsstätte des Erzbistums Paderborn, in der Tagungen und Seminare auch zu spezifischen Themen älterer Menschen angeboten werden. Zusätzlich wird ein Computerraum bereitgehalten, in dem ältere Menschen im EDV-Bereich Erfahrungen sammeln können. Interessierte können das jeweils aktuelle Tagungsprogramm beim Liborianum anfordern.

8.3.8. Sport und Fitness für Senioren

Alle Paderborner Sportvereine bieten im Rahmen ihrer Aktivitäten auch Seniorensport, ein vielseitiges Bewegungs-, Spiel- und Sportangebot für ältere Menschen an.

Seniorensport will möglichst vielen älteren Menschen behilflich sein,

- Kontakte zu knüpfen,
- Gesundheit zu erhalten und zu verbessern,
- Fähigkeiten neu zu entdecken und zu erleben;
- insgesamt: in der Gemeinschaft aktiv älter zu werden.

Körperliche Aktivität, durch maßvollen aber regelmäßigen Sport erworben, gibt dem älteren Menschen den Halt, den er in diesem Lebensabschnitt möglicherweise braucht.

So gesehen bietet der Sport Gelegenheit, Jahre dazu zu gewinnen, die sinnvoll gestaltet werden können.

Welche Sportarten wo und wann ausgeübt werden, kann man beim Sportamt der Stadt Paderborn erfahren.

In Ergänzung der Vereinsangebote organisiert das Sportamt ebenfalls spezielle Sport- und Fitnessangebote für ältere Menschen.

Beispielsweise werden Kurse in Wassergymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Fuß- und Venengymnastik oder Aqua-Jogging angeboten. Weiterhin stehen spezielle Schwimmzeiten für Seniorinnen und Senioren zur Verfügung.

Auskunft, ausführliche Beratung und kostenlose Informationsbroschüren erhalten Sie beim:

Sportamt der Stadt Paderborn

Verwaltungsgebäude Pontanusstr. 55

Zimmer 3.11

33098 Paderborn

Elke Hornberger, Sportlehrerin

Tel.: 0 52 51 / 88 - 16 32

Christian Knievel

Tel.: 0 52 51 / 88 - 15 15

Bädertelefon: 0 52 51 / 88 - 14 64

SC Grün-Weiß 1920 e.V. Paderborn

Schützenplatz 3

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 58 09 4 oder 56 15 4

Fax: 0 52 51 / 52 87 88

E-Mail: sc-gruen-weiss-paderborn@t-online.de

Internet: www.gw-pb.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 15.00 Uhr -18.00 Uhr

Mo. 9.30 Uhr - 12.00 Uhr

Der Verein bietet unter anderem Fitnessgymnastik für Frauen und Männer ab 55 Jahren, Walking ab 55 Jahren, Fitnessstraining an Geräten ab 55 Jahren, Volleyball und Sportspiele für Senioren und umfangreiche Angebote im Rehabilitationssport, z. B. Wirbelsäulengymnastik, an. Dabei werden verschiedene Sportstätten und -hallen in Paderborn genutzt. Die Geschäftsstelle schickt auf Wunsch gern eine Broschüre zu.

Tura Elsen 1894/1911 e. V.

Am Mühlenteich 12

33106 Paderborn - Elsen

Tel.: 0 52 54 / 69 23 3

Fax: 0 18 05 / 060 337 413 99

Geschäftszeiten:

dienstags 19.30 Uhr - 20.30 Uhr

Sportfreunde DJK Mastbruch e.V.

Trakehnerstr. 39

33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 24 21

E-Mail: info@djkmastbruch.de

Internet: www.djkmastbruch.de/

Der Verein bietet in der Breitensportabteilung folgende Turn- und Gymnastikgruppen an: Damengymnastikgruppe für Seniorinnen ab 50 Jahren und Damen- und Herren-gymnastikgruppe Sport für Wiedereinsteiger ab 40 Jahren.

Radsportverein „Germania“ 1900 Schloß Neuhaus e.V.

Ansprechpartner: Michael Glunz

Nettelbeckstr. 3

33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 13 19 9

SV Heide e.V. Paderborn

Mährenstr. 35

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 52 83 55

E-Mail: info@svheide-paderborn.de

Internet: www.svheide-paderborn.de/

Öffnungszeiten:

Dienstag 18.30 Uhr – 21.00 Uhr

Donnerstag 18.30 Uhr – 21.00 Uhr

TSV 1887 Schloß Neuhaus e.V.

Postfach 6341

33073 Paderborn

Ansprechpartner: Klaus Pöppel

Tel.: 0 52 54 / 94 26 38
E-Mail: drpoeppel@aol.com
Internet: www.tsv-1887.de/

TV 1875 Paderborn e.V.

Im Goldgrund 6a
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 14 22 40 (Geschäftsstelle)
Fax: 0 52 51 / 14 22 42 9
E-Mail: tv1875paderborn@t-online.de
Internet: www.turnverein-paderborn.de

**Seniorenschwimmen im Kiliansbad
Kiliansbad**

Gertrudenstr. 12
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 73 08 76 (Rebecca Bocklet)
Seniorenschwimmen:
Mo. 17.00 Uhr - 18.00 Uhr und
Fr. 15.00 Uhr - 16.00 Uhr
(außerhalb der Schulferien)

8.4. Bildungs- und Weiterbildungsangebote

Im Bereich der Erwachsenenbildung gibt es in Paderborn für Seniorinnen und Senioren vielfältige Angebote.

Viele Menschen interessieren sich heute auch im fortgeschrittenen Lebensalter noch für Wege und Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung. Sie wollen ihren Bildungshorizont erweitern und sich eingehender mit Themen befassen, für die sie während ihres Berufslebens oder der Familienphase keine Zeit gefunden haben.

Nachfolgend sind einige wichtige Angebote kurz beschrieben und Ansprechpartner/innen für weitergehende Informationen benannt.

Volkshochschule Paderborn

Kamp 43

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 88 - 12 29

Fax: 0 52 52 / 88 - 20 43

Internet: www-vhs-paderborn.de

Im Weiterbildungsprogramm der Volkshochschule Paderborn finden Sie auch Kursangebote speziell für ältere Erwachsene.

Die Veranstaltungen finden hauptsächlich während des Tages statt. Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben, können den ermäßigten Seniorentarif in Anspruch nehmen.

Schwerpunkte des Seniorenprogramms sind

- Literatur- und Geschichtskurse
- EDV- und Internetkurse
- Trainingsangebote zur Verbesserung der Gedächtnisleistung
- Seniorensport und -tanz
- Dia-Vorträge am Nachmittag
- Themen von allgemeinem Interesse, z. B. Sicherheit, Erbrecht, finanzielle Alterssicherung

Natürlich steht auch das Gesamtprogramm der Volkshochschule den Bürgern/innen im Seniorenalter offen.

Das VHS-Programm erscheint zweimal im Jahr, im Januar und im August/ September. Es ist kostenlos erhältlich in der Geschäftsstelle der VHS am Kamp, beim Verkehrsverein und in zahlreichen Buchhandlungen. In den Stadtteilen liegt das Programm bei den Bürgerbüros, Banken und Sparkassen aus.

Auskunft und Beratung erhalten Sie in der Geschäftsstelle der VHS, Kamp 43, während folgender Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Di.	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mi.	10.00 Uhr - 12.00 Uhr
Do.	10.00 Uhr - 12.00 Uhr 16.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr.	10.00 Uhr - 12.00 Uhr

**Studium für Ältere
an der Universität Paderborn
Servicecenter**

Warburger Str. 100
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 60 - 52 96 (Servicecenter)
0 52 51 / 60 - 29 51 (Herr Prof. em. Dr. Peter Schneider,
Hochschulbeauftragter für das Studium für Ältere)

Internet: www.uni-paderborn.de/studium-fuer-aeltere/

Die Universität Paderborn bietet das Studium für Ältere an.

Es eröffnet Menschen im mittleren und höheren Lebensalter die Möglichkeit zu einer qualifizierten persönlichen Weiterbildung durch Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Hochschule. Teilnehmer/innen schreiben sich als Gasthörer ein und besuchen gemeinsam mit „regulären“ Studierenden ihre Lehrveranstaltungen. Die Zulassung als Gasthörer ist nicht an einen bestimmten Schulabschluss, wie beispielsweise das Abitur, gebunden.

Die Einschreibung als Gasthörer/in erfolgt im Servicecenter der Universität unter Angabe des gewünschten Studienfaches oder der Fächerkombination.

Die Gebühr für die Zulassung und damit für den Gasthörerschein kann unter o.a. Adresse erfragt werden.

Seit dem Sommersemester 2007 wird das Zertifikatsstudium „Bürgerschaftliche Kompetenz in Wissenschaft und Praxis“ im Rahmen des „Studiums für Ältere“ angeboten. Das besondere Profil des Paderborner Modells: *„Bürgerschaftliche Kompetenz in Wissenschaft und Praxis“* ist die Verbindung eines freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements mit der Kompetenz, wissenschaftsorientiert Aufgaben und konkrete Projekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Ein Studienführer mit Veranstaltungsverzeichnis zum Studium für Ältere ist kostenlos bei der Universität (s. vorstehende Adresse) bzw. im Internet unter www.uni-paderborn.de erhältlich.

**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen-Lippe**

Klingenderstr. 13
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 50 02 53

Fax: 0 52 51 / 50 02 93

E-Mail: bildungswerk@kkpb.de
Internet: www.kirchenkreis-paderborn.de

Über die Angebote des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes können Sie sich direkt unter der v. g. Adresse informieren.

**Familienbund der Katholiken
 -Katholische Elternschaft-
 im Erzbistum Paderborn e. V.**

Giersmauer 21
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 69 99 53 0
E-Mail: familienbund-pb@t-online.de
Internet: www.familienbund-pb.de

Der Familienbund veranstaltet in seinen Bildungsstätten „Schloß Gehrden“ bei Brakel und „Sondern“ am Biggesee Bildungswochen für Seniorinnen und Senioren.

Weiterhin wird in jedem Jahr über Palmsonntag die vorösterliche Familienpilgerfahrt (mit Kranken) nach Lourdes angeboten

Informationsmaterial und der Prospekt „Bildungstage für Interessierte ab 50“ können bei der v. g. Adresse angefordert werden.

**Liborianum
 Bildungsstätte des Erzbistums Paderborn**

An den Kapuzinern 5-7
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 13
E-Mail: info@liborianum.de

Das Liborianum ist eine Bildungsstätte des Erzbistums Paderborn, in der Tagungen und Seminare auch zu spezifischen Themen älterer Menschen angeboten werden. Zusätzlich wird ein Computerraum bereitgehalten, in dem ältere Menschen im EDV-Bereich Erfahrungen sammeln können. Interessierte können das jeweils aktuelle Tagungsprogramm beim Liborianum anfordern.

IN VIA Bildungswerk

Bahnhofstr. 19
 33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 12 28 - 18
E-Mail: bildungswerk@invia-paderborn.de

Das IN VIA Bildungswerk ist eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW und bietet ein Kursprogramm in den Bereichen EDV, Arbeit/Gesellschaft/Soziales, Sprachen, Kochen und Ernährung,

Musik/Kreativität, Gesundheit/Bewegung/Entspannung, Kreatives und Schneiden an. Die EDV-Kurse für Senioren erfreuen sich einer besonderen Beliebtheit.

Träger ist der IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit Bezirk Paderborn e.V.

Das Kursprogramm wird halbjährlich in einem Programmheft veröffentlicht. Es liegt im Stadtgebiet zum Mitnehmen aus. Auf Wunsch wird auch gern ein Programmheft zugesandt. Auch unter www.invia-paderborn.de ist das Programm zu finden.

9. Organisationen, Clubs, Vereine und Selbsthilfegruppen

9.1. Organisationen

CDU-Seniorenunion

Liboriberg 21
33098 Paderborn

Ansprechpartner: Herr Joseph Vögele
Delpstraße 41
33102 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 33 38 9
Fax: 0 52 51 / 87 80 49 7
E-Mail: jos.voegele@arcor.de

Angebote:

- einmal monatlich Vortragsveranstaltung zu politischen, sozialen oder heimatkundlichen Themen
- einmal monatlich Stammtisch im Café Honervogt
- einmal jährlich Betriebsbesichtigung eines einheimischen Betriebes
- einmal jährlich 4- bis 5-tägige Fahrt in ein anderes Bundesland

SPD-Arbeitsgemeinschaft „60 plus“

Frau Angela Streicher

Schwarznetweg 9
33154 Salzkotten

Tel.: 0 52 58 / 51 37

Angebote: Die Arbeitsgemeinschaft der SPD „60 plus“ bietet mit ihrem Vorsitzenden Franz Figgemeier monatlich wechselnde Veranstaltungen, Wandertage, Stammtischgespräche und Informationsnachmittage als Standardprogramm für ältere SPD-Mitglieder, deren Freunde und Bekannte an. Interessenten können das aktuelle Monatsprogramm über das SPD-Büro beziehen.

Bündnis 90/ Die Grünen

Kreisverband

Hillebrandstr. 5
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 2 65 49

FBI Freie Bürger Initiative

Postfach 1504
33045 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 63 70 6
Fax: 0 52 51 / 63 98 2
E-Mail: info@fbi-paderborn.de
Internet: www.fbi-paderborn.de

**FDP Kreisverband
Liberale Senioren**

Rathenastr. 16
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 87 11 80
Fax: 0 52 51 / 87 11 82
W-Mail: buero@fdp-pb.de
Internet: www.julis-paderborn.de

Bürozeiten:

Mo. und Di. 17.00 Uhr - 20.00 Uhr
 Fr. 12.00 Uhr - 16.30 Uhr

Angebote:

„Zu aktiv um alt zu sein“
 Die LIBERALEN SENIOREN der FDP im Kreis Paderborn bieten mehrmals im Jahr Informationsveranstaltungen für alle interessierten Bürger an. Zu den Veranstaltungen wird gesondert eingeladen und die Termine werden rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben. Auskunft erteilt die Kreisgeschäftsstelle.

**Kolpingsfamilie Paderborn Zentral
Seniorenkreis****Frau Ursela Kruse**

Löherstr. 15
33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 3 25 58

**Kolpingsfamilie St. Heinrich
Seniorenbeauftragter****Herr Hans Schmitz**

Ginsterweg 18
33100 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 52 77 30

**Kolpingsfamilie Paderborn-Schloß Neuhaus
Seniorengruppe**

Herr Franz-Josef Stammen

Albert-Schweitzer-Str. 5

33104 Paderborn

Tel.: 0 52 54 / 24 09

**KAB St. Meinolf
Jürgen Lengeling**

Eckstr. 10

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 2 78 34

E-Mail: juergen.lengeling@t-online.de

DGB - Senioren Paderborn

Bahnhofstr. 16

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 29 03 71 1

E-Mail: paderborn@dgb.de

Von den Einzelgewerkschaften, die dem Deutschen Gewerkschaftsbund angeschlossen sind, werden jeweils zwei bis drei Vertreter in einen Seniorenrat delegiert, der die Aufgabe hat, ein Programm für die Seniorenarbeit zu erstellen, vorzubereiten und ggf. zu organisieren. Dazu tritt der Seniorenrat, der aus 10 bis 15 Mitgliedern besteht, mehrmals im Jahr zusammen, um die Aktivitäten für die Senioren zu besprechen, vorzubereiten und auch nachzubereiten. Im Herbst wird jeweils das Jahresprogramm für das folgende Jahr aufgestellt.

In der Regel findet einmal im Monat eine Tagesveranstaltung statt. Einmal im Jahr, meistens im Herbst, wird ein Wochenseminar mit einer Reise in verschiedene Städte oder Gegenden, die sich mit einem bestimmten Thema kulturell, historisch oder sozialpolitisch identifizieren, angeboten. Dieses Wochenseminar wird gemeinsam mit den Senioren aus Detmold durchgeführt. Den Jahresausklang begehen die Paderborner DGB-Senioren traditionell bei einer Aufführung des Landestheaters Detmold.

Die Themenbereiche der Tagesseminare erstrecken sich auf fast alle Gebiete, die für DGB-Senioren interessant sind. Neben speziellen Veranstaltungen für ältere Menschen wollen die angesprochenen Senioren aber auch mitreden und informiert sein über Kultur, Politik und besonders Sozialpolitik.

**Ehrenabteilung der
Freiwilligen Feuerwehr
Herr Heinz Thrien**

Ludwigstr. 9

33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 24 51 5

E-Mail: heinz.thrien@t-online.de

9.2. Clubs und Vereine

In Paderborn bestehen zum Teil seit vielen Jahren Seniorenclubs und -vereine, denen man sich bei Interesse anschließen kann bzw. an deren Aktivitäten man sich beteiligen kann.

Die nachfolgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da nicht alle Gruppierungen dem Sozialamt bekannt sind bzw. mit dem Sozialamt in Kontakt stehen.

Seniorengruppe/ Altenwerk Wewer der kath. Kirchengemeinde St. Johannes-Baptist Roswitha und Hans Brüggemeier

Im Bruchhof 30
33106 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 91 12 3

Die Seniorengruppe/ Altenwerk Wewer ist eine „junggebliebene Weweraner“ Gruppe, welche alle interessierten Frauen und Männer zweimal monatlich zu Veranstaltungen einlädt.

Donnerstags - einmal im Monat - wird um 15.00 Uhr mit einer Hl. Messe begonnen, anschließend Kaffeetrinken mit Unterhaltungen, Vorträgen und gemeinsamem Singen im Pfarrzentrum neben der Kirche. Mittwochs - einmal im Monat - wird eine Halbtagesfahrt in die nähere Umgebung zu interessanten Zielen durchgeführt.

Wer von den „junggebliebenen Weweraner“ - Senioren Interesse hat, ist jederzeit herzlich willkommen.

Einladungen zu den Terminen erfolgen durch die Tageszeitungen, den Schaukasten neben der Kirche und im Pfarrbrief der kath. Kirchengemeinde.

Kontakt-Forum e.V. Initiativkreis Paderborner Senioren Begegnungsstätte am Vincenz-Altenzentrum (VAZ) Vorsitzender Ewald Regniet

Arminiusstr. 46
33100 Paderborn

Tel. 0 52 51 / 56 38 6

Internet : <http://www.kontakt-forum-paderborn.de/www.kontakt-forum-paderborn.de>,

E-Mail: info@kontakt-forum-paderborn.de

Die Seniorinnen und Senioren des Kontakt-Forums, wollen nicht betreut werden, sondern in Übereinstimmung mit den christlichen Werten selbst aktiv ihre Freizeit und die Art und Weise ihrer Zusammenkünfte bestimmen, nach dem Motto „Mit-Tun und Mit-Erleben“.

Zum Programm gehören ein Singekreis (mit über 60 Frauen und Männern), Vorträge zu politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Themen, Reiseberichte und

Dia-Vorträge der Mitglieder sowie Besichtigungen von Kirchen, Klöstern, Ausstellungen und Museen. In Vorträgen und Diskussionen beschäftigen sich die Teilnehmer mit zeitgemäßer Theologie und treffen sich an kirchlichen Festtagen zu Gottesdiensten und Gebet.

Auf dem Programm stehen meistens zweimal im Jahr mehrtägige Studienfahrten in landschaftlich reizvolle und kulturhistorisch interessante Gegenden Deutschlands oder in die Nachbarländer. Außerdem werden Tagesausflüge und Wanderungen in die nähere Umgebung organisiert.

Zweimal jährlich erscheint ein neues Programm.

Informationen: Mo 15.00 Uhr bis 16.00Uhr in der Begegnungsstätte am VAZ od. im Internet.

9.3. Selbsthilfegruppen

In der Regel bestehen Selbsthilfegruppen aus 6 bis 12 Teilnehmern/innen, die sich regelmäßig über einen längeren Zeitraum treffen und an der jede/r aufgrund eigener Interessen und/oder Probleme teilnimmt.

Alle Teilnehmer/innen sind gleichberechtigt und gleichgestellt. Die Gruppenarbeit erfolgt in eigener Verantwortung und in der Regel ohne professionelle Hilfe.

Selbsthilfe soll jedem Menschen zugänglich sein, der mit seinen Interessen und Problemen nicht alleine bleiben möchte. Selbsthilfe dient der Vorbeugung, Verbesserung und Bewältigung gesundheitlicher, persönlicher, sozialer oder gesellschaftlicher Probleme.

In der Gruppenarbeit liegt der Schwerpunkt auf gegenseitiger Hilfe.

Wichtiges Merkmal der Gruppenarbeit ist dabei absolute Vertraulichkeit. Deshalb sind manche Selbsthilfegruppen auch nicht öffentlich bekannt, weil sie die gewünschte Anonymität ihrer Mitglieder wahren möchten.

Den Zugang zu solchen Gruppen ermöglicht Ihnen die

Selbsthilfe-Kontaktstelle Paderborn

Kilianstr. 15

33098 Paderborn

Tel. : 0 52 51 / 87 82 96 0

Fax : 0 52 51 / 87 82 95 8

E-Mail: selbsthilfe-paderborn@paritaet-nrw.org

Internet: www.selbsthilfe-paderborn.de

Öffnungszeiten:

Mo – Mi 9.30 Uhr - 12.30 Uhr

Do 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Renate Linn, Ute Mertens (Dipl-Sozialarbeiterinnen)

Die Mitarbeiterinnen der Selbsthilfe-Kontaktstelle stehen für alle Fragen zur Selbsthilfe zur Verfügung.

Das Beratungsangebot besteht aus

- Vermittlung in bestehende Selbsthilfegruppen,
- Unterstützung bei der Neugründung einer Selbsthilfegruppe
- Beratung bei Krisen und Konflikten innerhalb der Gruppenarbeit
- Hilfestellung bei organisatorischen Fragen und Öffentlichkeitsarbeit
- Information über professionelle Hilfsangebote

Es gibt Selbsthilfegruppen für Menschen mit chronischen Erkrankungen, psychischen Erkrankungen oder Problemen, Menschen mit Behinderungen, Menschen in beson-

deren sozialen Situationen, Menschen mit Suchterkrankungen, Elterngruppen und Angehörigengruppen.

Alle Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Anfragen zu den Themen direkt über die Selbsthilfe-Kontaktstelle
05251 – 878 29 60 oder im Internet www.selbsthilfe-paderborn.de

Paderborner-Senioren-Selbsthilfe

Frau Jutta Kapla

Riemekestr. 165 a

33102 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 34 51 9

Treffpunkt ist jeden Montag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Büro des Kreisverbandes „Bündnis 90/Die Grünen“ in der Hillebrandstr. 5 in Paderborn.

Diabetiker-Selbsthilfegruppe

AWO Kreisverband Paderborn e.V.

im AWO Pflegeservice „zuhaus“

Bielefelder Str. 3

33175 Bad Lippspringe

Tel.: 0 52 52 / 51 78 2

Fax: 0 52 52 / 94 09 25

E-Mail: awobl@awo-paderborn.de

Internet: www.awo-paderborn.de

Treffen finden statt jeden 3. Montag im Monat ab 15.30 Uhr

Alzheimer Gesellschaft

Paderborn e.V.

Mallinckrodtstr. 22

33098 Paderborn

Tel. und Fax: 0 52 51 / 14 28 39 (Frau Körting)

E-Mail: info@alzheimer-paderborn.de

Internet: www.alzheimer-paderborn.de

Offener Gesprächskreis für Mitglieder und Interessierte:

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr in der Mallinckrodtstr. 22.

In dieser Zeit werden auch Anrufe beantwortet.

Weitere Informationen zum Thema „Selbsthilfegruppen“ finden Sie auch in der Broschüre „Informationen für behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger“, die kostenlos im Sozialamt der Stadt erhältlich ist.

Abschließend sei noch auf ein besonderes Angebot der Telefonseelsorge im Rahmen der Selbsthilfe hingewiesen.

Für Menschen, die alleine mit ihrer Trauer um einen lieben Angehörigen nicht zurechtkommen, bietet die Telefonseelsorge zweimal jährlich eine Trauergruppe an. Ziele dieser Gruppe sind, einander Raum für die Trauer zu geben, ein Stück durch die Trauer zu begleiten, miteinander den schweren Schritt des Abschieds zu wagen und in der Gemeinschaft Mut und Kraft zu finden, erste Schritte auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt zu gehen.

Für die Trauergruppe sind zehn Zusammenkünfte vorgesehen, jeweils einmal wöchentlich in der Regel am frühen Abend.

Die Gruppen werden von zwei Gruppenleitern mit langjähriger Erfahrung geleitet.

Interessenten/innen können sich jederzeit über die Telefonseelsorge Paderborn melden unter der Rufnummer: 0 800 - 111 0 111 oder 0 800 - 111 0 222.

10. Allgemeine Informationen zu Vorsorgefragen

10.1. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung

Jedem erwachsenen und gesunden Menschen kann es passieren; ein Unfall, eine Krankheit oder eine seelische Krise können dazu führen, dass man auf eine Betreuung angewiesen ist. Aber wer ist dann rechtlich befugt, Unterschriften zu leisten oder Entscheidungen zu treffen, die die Gesundheit, das Vermögen, den Wohnort oder die Lebensgestaltung betreffen?

Auch Ehegatten oder Kinder können in einem solchen Fall nur mit Vollmachten für Sie eintreten.

Daher ist es wichtig, sich Gedanken über die Vorsorge zu machen und mit vertrauten Menschen darüber zu sprechen. Für diese Art von Vorsorge gibt es im Wesentlichen drei Möglichkeiten:

1. Vorsorgevollmacht
2. Patientenverfügung
3. Betreuungsverfügung

Das Sozialamt der Stadt Paderborn hält eine umfassende Informationsbroschüre mit den entsprechenden Vordrucken für Sie bereit im

**Seniorenbüro
des Sozialamtes der Stadt Paderborn
Stadthaus
Am Abdinghof 11
33098 Paderborn**

Zimmer 1.43 **Herr Kramps**
Tel.: **0 52 51 / 88 - 18 23**
E-Mail: m.kramps@paderborn.de

Zimmer 1.41 **Frau Finke, Frau Tröster**
Tel.: **0 52 51 / 88 - 12 55**
Fax: **0 52 51 / 88 - 20 50**
E-Mail: b.finke@paderborn.de
 d.troester@paderborn.de
Internet: www.paderborn.de/senioren/

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do., Fr. 8.30 Uhr - 12.30 Uhr

10.2. Testament

Wenn Sie sichergehen wollen, dass Ihr Vermögen nach Ihrem Tod in die richtigen Hände kommt, müssen Sie rechtzeitig Vorsorge treffen. Denn falls Sie zu Lebzeiten keine Regelung festlegen, tritt die im Bürgerlichen Gesetzbuch und Lebenspartnergesetz vorgesehene gesetzliche Erbfolge ein. Die sieht vor, dass in erster Linie Ehe- bzw. Lebenspartner und gegebenenfalls vorhandene Kinder erben. Sind keine Nachkommen vorhanden, schließen sich je nach Verwandtschaftsgrad die übrigen Angehörigen an. Doch nicht immer kommen bei der gesetzlichen Regelung diejenigen zum Zuge, die der Erblasserin oder dem Erblasser besonders nahe standen. Das können Sie mit einem Testament oder einem Erbvertrag erreichen. Besonders wichtig ist, dass ein privates Testament unbedingt handschriftlich erstellt werden muss, ein maschinen geschriebenes Testament wird nicht anerkannt.

Für die individuelle Lösung in Ihrem Fall empfehlen wir eine rechtskundige oder notarielle Beratung bei einem Rechtsanwalt oder durch eine Rechtsberatungsstelle (z.B. auch Verbraucherzentrale).

Weitere Informationen erhalten Sie beim

Amtsgericht Paderborn
Abteilung Nachlassgericht

Am Bogen 2-4
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 / 1 26 - 3 39

E-Mail: poststelle@ag-paderborn.nrw.de

Im Foyer des Amtsgerichtes liegen auch Broschüren zum Thema „Erbrecht“ aus.

11. Wichtige Rufnummern

Polizei / Notruf	1 10
Feuerwehr / Rettungsleitstelle	1 12
Krankentransport (Feuerwehr)	1 92 22
Ärztlicher Notfalldienst	1 92 92
Augenärzte	2 72 77
Chirurgen / Orthopäden	2 11 11
Gynäkologen	2 32 32
Hals-Nasen-Ohren-Ärzte	2 66 67
Kinderärzte	2 12 11
Nervenärzte	2 55 35
Zahnärzte	2 30 70
EON Westfalen-Weser AG (Strom, Gas, Wasser)	503 – 0
PaderSprinter Fahrplanauskunft	503 – 525
Stadtverwaltung Paderborn	88 – 0
Kreisverwaltung Paderborn	308 – 0

Wenn keine Vorwahl angegeben ist, gilt 0 52 51 für Paderborn.

12. Stichwortverzeichnis

A

Altenheim	45
Ambulante Dienste	49
Amt für Wohnungsbauförderung.....	38
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Paderborn e. V.	50
Archive.....	87

B

Begegnungsstätten	62
Beratungsangebote	1
Betreutes Wohnen.....	35, 38
Betreuungspauschale	39
Betreuungsverfügung	109
Bibliotheken	90
Bildungsangebote	98
Blindengeld	27

C

Caritas-Verband Paderborn e. V.	51
Computer.....	94

D

Deutsches Rotes Kreuz	2
Diakonie Paderborn-Höxter e.V.....	6

E

Essen auf Rädern	58
------------------------	----

F

Freizeitgestaltung.....	81
-------------------------	----

G

Galerien	84
Gehörlose	27
Gerontopsychiatrie.....	64
Gesundheitsberatung	11
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	17

H

Hausnotruf.....	53, 54, 56, 58
Hauswirtschaftliche Hilfe.....	49
Heimaufsicht	15

I

Internetangebote für Senioren	94
-------------------------------------	----

J

Johanniter Unfall Hilfe	53
-------------------------------	----

K

Kino.....	90
Kleinkunst	88
Konzerte	88
Kriegsopferfürsorge.....	22

Kurzzeitpflege	62
<i>M</i>	
Mahlzeitendienst.....	58
Malteser-Hilfsdienst	55
Museen	84
<i>O</i>	
Organisationen	102
<i>P</i>	
Patientenverfügung.....	109
Pflegeheim.....	45
Pflegeversicherung	22, 49
<i>R</i>	
Rechtsberatung	6
Rentenberatung	3
Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung	30
<i>S</i>	
Schuldnerberatung.....	5
Schwerbehindertenausweis	29
Sehbehinderte.....	26
Selbsthilfegruppen	106
Seniorenbegegnungsstätten	69
Seniorenbüro	78, 109
Seniorenpass	79
Seniorenreisen.....	82
Seniorenwohnungen	37
Sozialamt	20
Sozialberatung	11
Sozialhilfe	18
Sportangebote	95
Städtische Seniorenbetreuung	79
<i>T</i>	
Tagespflege.....	61
Teilstationäre Pflegeeinrichtungen	24, 61
Telekom-Sozialtarif.....	30
Testament.....	110
Theater	88
<i>V</i>	
Verbraucherberatung	3
Vereine.....	105
Vorbeugung bei Straftaten	8
Vorsorgevollmacht	109
<i>W</i>	
Wichtige Rufnummern	111
Wirtschaftliche Hilfe	17
Wohnberatung	14, 35
Wohnberechtigungsschein	38
Wohnformen, neue	44
Wohngeld	20

Trotz sorgfältiger Recherche kann die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität aller Angebote nicht garantiert werden. Haftungsansprüche gegenüber dem Herausgeber sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden des Herausgebers vorliegt.